

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Untermarkt 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 89. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 15. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 20 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
**Donnerstag, den 15. April l. Js., Nachmittags
4 Uhr**
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
a. ein Baugesuch des Glasermeisters Herrn C. Wenz
wegen Errichtung eines Schuppens im Distrikt
„Königsstuhl“;
b. ein Gesuch der historischen Kommission für Nassau
um Gewährung eines Beitrags aus städt. Mitteln;
c. Errichtung der Dienststelle eines vierten städt.
Bauzeichnungsbeamten.
 2. Bericht des Bauausschusses, betreffend das Baugesuch
des Mechanikers Herrn Friedrich Becker wegen Er-
richtung einer Laube und eines Schuppens auf einem
Grundstück an der Schiersteinerstraße.
 3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
a. Gehaltsverhöhung für einen städtischen Beamten;
b. Festsetzung des städtischen Haushalts-Etats für
das Rechnungsjahr 1897/98.
- Wiesbaden, den 10. April 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April l. Js. und die fol-
genden Tage, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden
im **Rathhaus-Wahlsaal**, Marktstraße 7, dahier,
die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März
1897 einschließend, verfallenen Pfänder, bestehend in
 Brillanten, Gold, Silber, Kleidungsstücken, Weinen, Betten etc.
versteigert.

Bis zum 22. April cr. können die verfallenen
Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags
2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis
10 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr** die Pfand-
scheine über Metalle und sonstige, dem Wottensatz nicht
unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom
23. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 10. April 1897.
Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.

**Donnerstag, den 15. April, Vormittags
10 Uhr**, werden auf dem alten Viehhof an der Reugasse
3 Hausen gebrauchte Reiserbesen,
1 Piaffavetbesen,
1 gebrauchtes Fahrrad (Zweirad)
öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 9. April 1897. 829

Bekanntmachung.

Die am 24. März ds. Js. im Stadtwalde
„Gehr“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden.
Den Steigern wird das Holz vom 12. ds. Mts.
ab zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, 9. April 1897.
Der Magistrat.
In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der auf Grund der Anweisung,
betreffend die Genehmigung und Untersuchung der Dampf-
kessel, vom 15. März 1897 (Amtsblatt der Königlichen
Regierung S. 99) vorzunehmenden Prüfungen, Druck-

proben und Untersuchungen bei den nichtfiskalischen
Dampfkesseln und den Dampfesseln in landwirth-
schaftlichen Betrieben und ihren nicht unter die Gewerbe-
ordnung fallenden Nebenbetrieben, soweit sie bisher den
Gewerbe-Inspektionsbeamten oblag, erfolgt vom 1. April
d. Js. ab durch die von mir als Sachverständige im
Sinne des § 3 des Gesetzes, betreffend den Betrieb der
Dampfkessel, vom 3. Mai 1872 (G.-S. S. 515) aner-
kannte Ingenieure der Dampfkessel-Überwachungs-Vereine
nach Maßgabe der ihnen von mir bereits verliehenen
Berechtigungen.

Da die Vereinsingenieure die Untersuchung der oben
bezeichneten Kessel in meinem Auftrage ausführen und
dabei lediglich an die Stelle der königlichen Gewerbe-
Aufsichtsbeamten treten, so folgt aus dieser Maßregel
für die Dampfkesselbesitzer keinerlei Verpflichtung, dem
Dampfkesselrevisions-Verein als Mitglieder beizutreten.

Name und Sitz der Kesselüberwachungsvereine, deren
Ingenieure mit den Kesseluntersuchungen in den einzelnen
Landesteilen beauftragt worden sind, ergibt die im
Auszuge anliegende Uebersicht über ihre örtliche Zustän-
digkeit und die Vorschrift des § 9 Abs. II der erwähnten
Anweisung.

Alle Eingaben in Angelegenheiten der Prüfung und
Untersuchung von Dampfkesseln der bezeichneten Arten
und alle Anträge auf Ertheilung der Genehmigungen
sind zur Vermeidung von Verzögerungen künftighin un-
mittelbar an den hiernach zuständigen Kesselverein oder
an seine Ingenieure zu richten.

Berlin, den 21. März 1897.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
gez. Bresselt.

Uebersicht

über die örtliche Zuständigkeit der Preussischen Dampf-
kessel-Überwachungs-Vereine bei den in staatlichem
Auftrage vorzunehmenden Prüfungsgeschäften
an den nichtfiskalischen Schiffsdampfkesseln und den Dampf-
kesseln in landwirthschaftlichen Betrieben und ihren nicht
unter die Gewerbeordnung fallenden Nebenbetrieben.

Name des Reg.-Bez. oder seiner Theile.	Name und Sitz des dafür zuständigen Vereins.
Wiesbaden.	
a. Kreise Frankf./M. Stadt, Frankf./M. Land, Höchst a. M., Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden-Land, Ober- Taunus, Rheingau, Unt.- Taunus u. Ufingen.	Dampfkessel-Überwachungs- Verein mit dem Sitz in Offenbach a. M.
b. Kreise Biedenkopf, Dill, Westerburg, Ober-Lahn und Ober-Westerwald.	Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln in den Industriebezirken der Renne, Sieg und Dill in Siegen.
c. Die übrigen Kreise des Regierungsbezirks.	Mittelrhein. Dampfkessel- Revisionsverein in Neuwied.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch
ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Personen
Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung mit den Beamten
der königlichen Gewerbe-Inspection zu geben, finden für
die königliche Gewerbe-Inspection zu Wiesbaden vom
1. l. Mts. ab besondere Sprechstunden am 1. und
3. Sonntag jeden Monats, **Vormittags von 11^{1/2} bis
Mittags 1^{1/2} Uhr**, und am Sonnabend der 2. und 4.
Woche jeden Monats, **Nachmittags von 5^{1/2} bis 7^{1/2}
Uhr**, in deren Geschäftslokal, Adelhaidstraße 91, 2. Etage,
hier. statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Der Regierungs-Präsident.
J. B.: Frhr. von Reischwig.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für anstandslos 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinteile: Zeitungs- 50 Pfg., für anstandslos 60 Pfg.
Erscheinung: Wochenschrift 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

Der Magistrat. J. B.: G. E. S.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung der Werksteine
und zwar:

1. Hartgestein für den Sodel,
2. Granitkanten und Füße,
3. Hartgestein für die Treppentufen,
4. Werkstücke aus rothem Sandstein,
5. Verblendsteine aus rothem oder graurothem
Sandstein oder aus graugelbem Tuffstein,
6. Säulenkapitälle aus rothem Hartgestein

für den **Neubau der höheren Töchter Schule** am
Schloßplatz hierseibst soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer, Nr. 41,
eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M.
für jedes Los bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift **H. A. 3.**
Los Nr. . . . versehenen Angebote sind bis spätestens
**Freitag, den 23. April 1897, Vormittags
11 Uhr**,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart
etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unter-
zeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 9. April 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

830

Bekanntmachung.

Herr Obergärtner **Gottfried Mänecke** von
hier beabsichtigt auf seinem Grundstück im Distrikt
„Königsstuhl“, Lagerb. Nr. 7533/34 ein Gärtner-
Wohnhaus zu errichten und hat deshalb die Ertheilung
der An siedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes, betr.
die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz
Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gef.-S. S. 173)
beantragt.

Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Ge-
setzes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen
den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs- und Ge-
brauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grund-
stücke, innerhalb einer **Präklusivfrist von zwei
Wochen** — vom Tage der erstmaligen Be-
kanntmachung an gerechnet — bei der **König-
lichen Polizei-Direktion hier, Einspruch er-
hoben werden kann**, wenn der Einspruch sich durch
Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme recht-
fertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder
den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus
dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft,
der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bis auf Weiteres kann auf dem für die Parkanlage
im Nerothal in Aussicht genommenen Wiesengelände
trockener Erdboden und Bauschutt — schlammiger
Boden und Faulsels sind ausgeschlossen — gegen eine
im Voraus zu entrichtende Abladegebühr von 25 Pfg.
pro Karre abgeladen werden.

Abladefarten à 25 Pfg. können während der Vor-
mittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer
Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen
werden.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1896.

308

Das Stadtbaunamt:
Winter.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 89. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 15. April 1897.

Zweites Blatt.

Das Kriegsgewitter.

* Wiesbaden, 14. April.

Feierliche Kriegserklärungen sind in modernen Kriegen sehr nebensächlich geworden. Erst wird mit Worten gestritten und dann zugeschlagen, und der Kriegszustand besteht bereits, bevor noch recht vom Kriege gesprochen ist. So ist im letzten russisch-türkischen Kriege die formelle Erklärung gar nicht abgegeben, ebensowenig im Kriege zwischen Serbien und der Türkei, zwischen Serbien und Bulgarien, zwischen China und Japan, und Griechenland und die Türkei machen es ebenso. Auf beiden Seiten steht man in vorliegenden Thatfachen einen Kriegszustand, den man sehnlichst wünscht, und so wird zugeschlagen und immer wieder zugeschlagen. Wenn man sich auf den Seiten der kriegsführenden Parteien bemüht, dem Gegner die Schuld für die ausgebrochenen Feindseligkeiten in die Schuhe zu schieben, so ist dies einfach eine Maschierarbeit; wer den Krieg will, findet schon Gelegenheit, Thatfachen herbeizuführen, aus welchen sich der Krieg von selbst ergibt. Das ist immer so gewesen, und wird immer so bleiben, denn trotz aller Humanität und Bildung unserer Zeit, trotz aller Friedenskongresse ist die Reizung zum Kriege bei nicht wenigen Völkern bedeutend größer, als die aufrichtige Liebe zum Frieden. Das heutige Kriegsgewitter beweist dies wieder schlagend.

Es ist ein Kriegsgewitter, mit dem wir seit den letzten Kämpfen an der türkisch-griechischen Grenze ernstlich zu rechnen haben. Ob es mit einigen Blitzen und Donnerstößen sich wieder verziehen wird, ob es sich zu einem verheerenden Unwetter ausbildet, das muß die Zeit lehren. Ein türkisch-griechischer Krieg allein wäre weder etwas übermäßig Bedeutsames, noch etwas übermäßig Interessantes, denn das Abschneiden von Nasen und Ohren, das man auf beiden Seiten gleich gut versteht, ist keine so erfreuliche Thatfache, daß man sich mit Interesse in die Berichte darüber zu vertiefen vermöchte. Die Türkei, so altersschwach es mit ihren Einrichtungen bestellt ist, ist doch nicht so schwach, um nicht den kleinen Vornehmsten Griechenlands im Handumdrehen zum Raub zu bringen. Die Russen haben bei Plewna, bei Bistritza, am Don zur Genüge erfahren, was die Türken zu leisten vermögen, Kronprinz Konstantin von Griechenland wird daher wenn er auf sich allein angewiesen bleibt, keine Vorbeeren mit nach Hause bringen. Die weit überlegenen türkischen Streitkräfte würden in wenigen Tagen die griechischen Truppen zerstreuen. Aber wird Griechenland allein auf

sich angewiesen bleiben? Das ist der wunde Punkt, der zu schweren Bedenken Anlaß gibt.

Bulgarien, Serbien und Montenegro wollen sich in einem türkisch-griechischen Konflikt neutral verhalten. So wird aus den betr. Hauptstädten gemeldet. Aber auf derartige Mittheilungen darf man nicht den leisesten Werth legen, man kann im Gegentheil getroßt annehmen, daß die Armeen dieser Raubstaaten sofort in die Türkei einrücken werden, wenn die entscheidende Befestigung der Griechen nicht unverzüglich gelingt. Und haben die Truppen des Sultans auch diese kleinen Rader auf dem Hals, dann könnte wahr werden, was das Sprichwort sagt, daß viele Hunde des Löwen Tod sind, zumal es schon ziemlich kühn ist, die osmanische Macht mit einem Löwen zu vergleichen. Dahin ist es infolge der Zauderpolitik der Großmächte gekommen, daß im Balkan jeder kleine Raubstaat den Respekt vor der Autorität der Mächte verloren hat. Viel vernünftiger wäre es dann gewesen, Griechenland und die Türkei sich selbst zu überlassen.

Aber die mögliche Haltung von Bulgarien, Serbien und Montenegro ist es noch nicht, die den Grund zur Besorgnis bietet, es kommt noch etwas Anderes in Betracht. Das ganze Verhalten der Großmächte in den verflochtenen Wochen hat bekanntlich gelehrt, daß das schöne Wort von der Einigkeit ein grimmiger Hohn ist, daß im Gegentheil bei der Aktion der hohen Mächte nichts weniger zu finden ist, als Einigkeit. Es fehlt nicht an Mächten, die Griechenland mehr oder minder protegieren, und es ist leider zu befürchten, daß eine solche Macht sich ins Spiel mischen wird, wenn die Türken dabei sind, den Griechen den verdienten Denzettel zu verabsolgen. Man möchte sogar als gewiß ansehen, daß die Griechen wissen, daß auch im Falle eines unglücklichen Krieges ihnen nicht viel geschehen kann, sie würden sonst nicht Alles auf eine Karte setzen. Eine solche Intervention einer Großmacht würde aber das ganze europäische Concert mit einem Male in die Luft sprengen, und aus der Möglichkeit eines einstigen großen europäischen Krieges würde dann die Gewißheit, daß ein solcher nicht zu vermeiden sein wird, werden. Darin liegt der eigentliche Ernst des jetzt aufstauenden Kriegsgewitters, nicht in dem Konflikt zwischen der griechischen Türkei und dem Knirps von Griechenland.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 14. April.

Großherzog Friedrich Franz.
Französische Blätter verbreiten mit großer Ausführ-

lichkeit das Gerücht, daß Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg nicht eines natürlichen Todes gestorben, sondern sein Leben auf gewaltsame Weise beendet habe. So unglaublich wir jene Meldung halten, wollen wir doch unter aller Reserve und in der Hoffnung, recht bald eine authentische Klarstellung zu erhalten, die darüber vorliegenden Nachrichten hier wie folgt zusammenstellen:

Paris, 13. April. Der Großherzog von Mecklenburg verbrachte seit seiner Ankunft aus Graße alle Nächte fast schlaflos. Die Injectionen verschafften ihm nur geringe Erleichterung seines qualvollen Zustandes. Während Alles in der Villa „Wenden“ schlief, pflegte der Großherzog hundert Schritte östlich von der Villa bis zu einem ziemlich hohen Wegübergang spazieren zu gehen. In den ersten zwei Nächten folgte man ihm heimlich, dann aber nicht mehr. Am Samstag schien der Großherzog beim Diner, zu welchem Doctor Beraguth beigezogen war, relativ heiter zu sein. Nach dem Diner wollte er ruhen. Der Doctor gab ihm eine Injection und der Großherzog sagte hierauf: „Gut, ich werde Ihnen morgen über die Wirkung berichten.“ Der Doctor entfernte sich sodann. Der Großherzog begab sich in sein Schlafgemach, lehnte aber gegen seine Gewohnheit die Dienste des Kammerdieners beim Auskleiden ab. Während dieser seinen Herrn im Bette glaubte, machte der Großherzog, diesmal in leichtester Nachtoilette, den gewohnten Weg zur hohen Brücke. Unmittelbarer Zeuge der nun eingetretenen Katastrophe war Niemand. Zwei Gärtnere und der über den ungewöhnlich langen Spaziergang beunruhigte Kammerdiener fanden später den Großherzog, aus einer Wunde am Hinterkopf blutend, liegen und trugen ihn in sein Schlafzimmer. 30 Minuten später constatirte Doctor Beraguth den Tod des Fürsten.

Paris, 13. April. Der „Eclair“ meldet aus Cannes, dort gehe das Gerücht, der dieser Tage verstorbene Großherzog von Mecklenburg habe auf gewaltsame Weise sein Leben beendet. Der Großherzog, dem eine unheilbare Krankheit große Leiden verursachte, bat den Arzt, ihn allein zu lassen, damit er ruhen könne; während der Abwesenheit des Arztes sei der Großherzog, von einem Fieberanfall ergriffen, aus der Villa nach der nahegelegenen Brücke gelaufen, von der er sich herabstürzte. Bald darauf sei der Großherzog, der beknüppelt am Boden lag, von Vorübergehenden aufgefunden und nach der Villa zurückgebracht worden, wo er eine halbe Stunde später starb. (Eine Mittheilung ähnlichen Inhalts ist schon durch die „Agence Havas“ verbreitet worden und auch das „Petit

Charfreitag.

Eine einfache Geschichte.

(Nachdruck verboten.)

Es war Charfreitag. Vom Schicksal in ein kleines baltisches Fischerdorf verschlagen, hatte ich eben dem ländlichen Gottesdienste beigewohnt. Ich war ernster gesinnt, als gewöhnlich, das einförmige Rauschen des Meeres und der bleigraue Himmel paßten wohl zu den Gedanken, die mich bewegten. Gesehenes Hauptes trat ich mit der Gemeinde aus dem Gotteshause, auf den Friedhof, der es umgab. Die dunkelgekleideten Männer und Frauen theilten sich in einzelne Gruppen und traten an die Gräber ihrer Lieben. Meine Augen streiften mechanisch über verschiedene Gesichter, es lag fast der gleiche Ausdruck stillen Ernstes auf allen, bis eine Gestalt sie fesselte. An einem eingesunkenen Hügel, mit schlichtem Holzkreuz stand ein junges Weib, einsam, abgesondert von den Anderen und blickte auf den Tannenzweig, den sie darauf gelegt hatte. Dabei rannen große Thränen über die bloßen Wangen und wie im bitteren Herzwel zuckten die vollen Lippen, trotzdem war das Weib selten schön, mit jenem Liebreiz in Gestalt und Zügen, den man sieht und nie vergißt. Ich sah, während ich an ihr vorüber ging, den Namen des Todten, um den sie weinte, und fragte noch am Abend desselben Tages den Pfarrer nach dem Verstorbenen und dem schönen Weibe. Er erzählte mir eine rührende Geschichte — hier folgt sie, einfach und sachgemäß.

„In jenem Fischerhause, das jetzt am Ende des Dorfes leer und verlassen steht, wohnte vor Jahren Fischer Steffen's Wittwe. Sie war eine fromme, brave Frau und zog ihre beiden Jungen gut und tüchtig. Der ältere, Johann, hatte blondes Haar und berbe, breite Schultern, dazu ein paar Augen so klar wie ein See. Er lernte nicht leicht, aber der Lehrer lobte ihn doch, so oft er mit dem Pfarrer über den Duden sprach. „Johann Steffen“ —

pflegte er zu sagen — „das ist eine ehrliche Haut! der Jung' hat noch niemals eine Lüge gesagt. Er kriegt's auch nicht fertig.“ — Der alte Lehrer zog den Johann seinem Bruder, dem Fritz vor, obgleich der weit geschiedter und eigentlich auch hübscher war. Er hatte einen Krauskopf und lebhaft braune Augen. Der Pfarrer hatte in der Kinderlehre, so lange er im Dorfe war, noch keinen gewirkteren gehabt. Bald nach der Einsegnung kam Fritz in die Stadt, er ging in die Lehre zu einem Schmied; Johann blieb daheim und verrichtete die Dienste eines Rudermachers und Fischers, wie sein seliger Vater.

Da geschah's, daß die Mutter Steffen ihr Schwesterkind, das durch einen Unglücksfall plötzlich zur Witwe wurde, zu sich ins Haus nahm. Marie Erdmann zählte ungefähr zwölf Jahre, als sie im Trauerkleid bei ihrer Mutter einzog. Aber welch' ein Mädchen war das! — Die Dorfbewohner, die an harte berbe Züge gewöhnt sind und sich nicht sonderlich viel aus dem Aussehen machen, guckten ihr doch alle nach, als sie zum ersten Mal mit den Verwandten zur Kirche ging. Sie war selten hübsch, mit den langen blonden Zöpfen, die sie gegen Gewohnheit der Leute im Rücken hängend trug, mit den dunkelblauen Augen, der rosigen Gesichtsfarbe und den tiefen Grübchen in Wangen und Kinn. Dazu war sie gutmüthig und heiter und bald im ganzen Dorfe beliebt. Es war eine Herzensfreude, die lachen zu hören!

Wenige Jahre später gab's im ganzen Dorfe soß keinen Burschen, der nicht mehr oder weniger in die Marie vergafft war. Sie machte sich wenig daraus und lachte über das „Gehabe“ — wie sie's nannte. Uebrigens galt es als abgemachte Sache, daß sie den Johann freien würde, denn wo die Marie war, da war auch der Johann. Sie gingen zur Kirche und zum Tanzboden, sie ruderten zusammen auf's Wasser und sangen miteinander. Selbst Abends saßen sie nebeneinander mit der alten Mutter vor der Hausthüre und rickten Rebe oder schälten Kartoffeln.

Und daß der Johann sie liebte, konnte Jeder sehen, der's sehen wollte, es lag ordentlich etwas Verklärtes in seinen klaren Augen, wenn er sie ansah.

Dazu kam noch ein Ereigniß, bei dem sich seine Liebe recht bewies. Es brach Feuer aus in einer Dorfschmiede, die nicht weit von Mutter Steffen's Hause lag. Als man beim Löschen war, wurde Marie vermißt. Ein kleiner Bube meinte, er habe sie kurz vor'm Ausflammen der Scheune da hineinschlüpfen sehen. Das war allerdings wenig glaubbar, aber kaum daß Johann davon hört, will er sich auch schon, blaß wie der Tod, in das von allen Seiten brennende Gebäude stürzen. Es wäre auch keinem gelungen, ihn davon abzuhalten, wenn nicht die Marie zum Glück im rechten Augenblick gekommen wäre. Sie lagte ihn derb aus und er stand ganz verdußt, schaute aber doch ganz glückselig drein, weil sie nur wieder da war.

Tags darauf erwarteten alle im Dorfe eine Verlobung. Der Pfarrer traf den Johann zufällig. „Run giebt's doch bald Hochzeit?“ fragte er scherzend. Der große Mensch erröthete wie ein Schulbub. „Ja, Herr Pfarrer, ich möcht' schon lieber heut als morgen, aber ich weiß noch nicht recht, ob die Marie mich auch will. Ich möcht' ihr Zeit lassen, sie ist noch solch' Kind.“ — Allerdings, die Marie war noch nicht siebzehn Jahre alt, — doch war's vielleicht besser gewesen, sie hätte so jung geheiratet. Wer mag's wissen? —

Fritz war währenddessen auf Wanderschaft und machte seiner Mutter oft Sorge, weil er gar so selten schrieb. Zum Christfest, als Marie eben siebzehn wurde, kam er zum ersten Male wieder nach Haus. Er war ein stattlicher Bursch geworden, fast noch hübscher als er in der Kindheit war. Er trug aber auch den Kopf hoch und wollte hoch hinaus. Damals blieb er übrigens nur wenige Tage im Dorfe, weil dort eben eine häßliche Krankheit herrschte, die der Volksgedächtnis Biegenpeter nennt. Das Gesicht wird dabei arg entstellt. Marie war auch von

Journal" weiß ähnliches über den angeblichen Selbstmord des Großherzogs von Mecklenburg zu melden. D. R.)

Zur Hundertjahrfeier,
zu der alle Mitglieder des preussischen Königshauses eingeladen worden waren, empfing auch die Kronprinzessin Sophie von Griechenland eine Einladung. Sie richtete darauf an ihren Bruder, den Kaiser, ein Entschuldigungsschreiben, worin nach Athener Blättern folgende Sätze vorliefen: Die Einladung Ew. Majestät führt mir den schweren Kampf vor Augen, den ich als schwaches Weib zwischen den Pflichten der Elternliebe und des Vaterlandes durchbringen muß. Wie sollte ich in den Kreisen der Fröhlichen verweilen können, während mein neues Vaterland, dem ich mein ganzes Sein gewidmet habe, in tiefster Trauer verharrt? Auch dürfte ich mich jetzt, wo täglich hundertfach Leid von meiner schwachen Hand Linderung fordert, meinen Pflichten nicht einen Tag entziehen. — Der letzte Satz bezieht sich offenbar auf die Thätigkeit der Kronprinzessin innerhalb des griechischen Frauenhilfsvereins, der die Pflege der kretensischen Flüchtlinge, die Unterhaltung nothleidender Reservistenfamilien und die Organisation der Krankenpflege für das Heer übernommen hat.

Die zweijährige Dienstzeit
bei der Infanterie soll sich Informationen der „Hamb. Nachr.“ zufolge auch nach den Erfahrungen des zweiten Jahres ihres Bestehens nicht bewährt haben. Die darüber zu erwartenden Berichte dürften sich dem Hamburger Blatte zufolge in noch größerem Umfange und mit verstärktem Nachdruck gegen die neue Einrichtung aussprechen. Wichtigster als die Flotte, so heißt es dann weiter, ist für uns das Landheer, da nicht in Seeschlachten, welche Deutschland zu schlagen in die Lage kommen könnte, sondern in seinen Kämpfen zu Lande die Entscheidung seiner Kriege ruht. Die Bajonette unseres Landheeres nicht nur an Zahl ausreichend, sondern auch an Schärfe und Geübtheit auf der höchsten Höhe zu erhalten, ist die erste Bedingung unserer Wohlfahrt. Diese Bedingung wird aber durch die zweijährige Dienstzeit nicht erfüllt. Vorläufig verfügen wir noch über etwa 1 Million dreijährig gedienter, für den Krieg verfügbarer Mannschaften der Infanterie, die Zahl nimmt jedoch mit jedem Jahre ab. Man sollte deshalb mit der Verringerung der zweijährigen Dienstzeit noch vor 1900, dem Ende der Versuchszeit, Ernst machen.

Die italienische Regierung
hat bei der Vertheidigung ihrer Orientpolitik in der Deputiertenkammer keinen leichten Stand gehabt, dennoch ist es ihr schließlich gelungen, die Mehrheit der Abgeordneten für sich zu gewinnen. In meisterhafter Weise charakterisierte der Ministerpräsident Rudini das Verhalten der italienischen Regierung: nicht gegen Griechenland, sondern für die Freiheit und damit den Frieden der Welt trete Italien unentwegt in die Schranken; seine Politik sei die des übrigen Europas, eine Isolierung dürfe nicht stattfinden. Das Nationalitätsprinzip sei auf Kreta niemals verletzt worden, weder durch Italien noch durch eine andere europäische Macht. Wer den Frieden wolle und das Beste Griechenlands, könne nicht anders handeln, als es von dem italienischen Ministerium in Uebereinstimmung mit den

übrigen Kabinetten geschehen sei. Auf Kreta sei nur zu Gunsten der dortigen Bevölkerung interveniert worden; an diesem Ziele werde nichts geändert werden. — Geht man der Argumentation Rudini's auf den Grund, dann gewinnt man freilich den Eindruck, als gipfelte seine Darlegung nur in der Entschuldigung der Thatfache, daß Italien trotz seiner philhellenischen Gesinnung genöthigt sei, am Staatsconcert festzuhalten. Diesen Eindruck scheint auch die Majorität der griechenfreundlichen Deputiertenkammer gehabt zu haben, als sie der Regierung durch den Uebergang zur Tagesordnung ihre Zustimmung zu den Ausführungen des Ministerpräsidenten bezeugte.

Deutschland.

Berlin, 13. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hörte am Montag Marine-Vorträge. Dienstag machten beide Majestäten den gewöhnlichen Spaziergang, worauf der Kaiser im Schlosse die Vorträge des Chefs des Militär-Cabinetts v. Dahnke, des Generalstabschefs Grafen Schlieffen, des Kriegsministers v. Goltz und Generals Vogel v. Faldenstein, der mit Wahrung der Geschäfte des Chefs des Ingenieur- und Pionierkorps beauftragt ist, entgegen nahm.

— Prinz Adalbert, der drittälteste Sohn des Kaisers, soll im nächsten Jahre vorerst vorübergehend an Bord des Schulschiffes „Charlotte“ eingeschifft werden, damit er in den praktischen Dienst der Flotte eingeführt wird. Die definitive Einstellung in die Flotte wird dann in den späteren Jahren erfolgen, nachdem die Schulausbildung eine abgeschlossene ist, da der Prinz erst am 14. Juli d. J. sein dreizehntes Lebensjahr vollendet.

— Fürst Heinrich Reuß a. V. hat bei der Hof-Tafel am vergangenen Freitag einen Toast auf den Kaiser ausgebracht. Die Fühneraffäre scheint in Greiz also doch einen heilsamen Einfluß ausgeübt zu haben.

— Der Finanzminister v. Miquel veröffentlicht im „Reichsanzeiger“ eine Bekanntmachung, in welcher er widerruflich genehmigt, daß sämtliche Königl. Kreis- und Provinzialbanken, welche ein Depotenguthaben bei der Preussischen Centralgenossenschaftskasse haben, die darauf gezogenen Cheques bei den Ablieferungen der erhobenen direkten Staatssteuern und Renten in Zahlung annehmen.

— Die Gemahlin des früheren hiesigen russ. Votschafters, Gräfin Schuwalow, welche heute früh hier eingetroffen ist und in der russ. Votschaft absteigt, fand daselbst ein wundervolles Blumen Arrangement vor, welches ihr der Kaiser als Willkommengruß überreichte.

— In Sachen des unlauteren Wettbewerbes erklärte das Kammergericht als höchste Instanz, daß eine Reklame wie „größtes Lager der Stadt“ nicht unter den Paragraphe des unlauteren Wettbewerbes falle, da solche Bezeichnung nicht wörtlich zu nehmen und es völlig ausgeschlossen sei, in irgend einer Weise den Nachweis zu führen, eine Firma habe thatsächlich das größte Lager an einem Orte, vielmehr werde jede Firma die Größe ihres Lagers als Geschäftsgeheimniß behandeln.

— Die italienischen Professoren und Studenten werden nach den letzten hierher gelangten Nachrichten morgen Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof eintreffen. Am Abend findet

dann die Begrüßung Seitens der Berliner Studentenschaft in Keller's Festsaal statt.

— Für die auf 3 1/2 pCt. zu convertirenden 4procentigen Reichsanleihen war die Kündigungsfrist bekanntlich bis zum 12. d. M. festgesetzt worden. Von dem Rechte der Kündigung hat auch nicht ein einziger Inhaber der 4procentigen Reichsschuldverschreibungen Gebrauch gemacht.

— In den deutschen Münzstätten sind bis Ende März 1897 geprägt worden: Goldmünzen 3.133,428,800 M., Silbermünzen 494,228,267,70 M., Nickelmünzen 55,442,846,45 M. und Kupfermünzen 13,465,659,82 M.

— Eine Lohnbewegung im Berliner Barbiergewerbe ist wegen der kürzlich beschlossenen Preiserhöhung für Rasiren und Haarschneiden zu erwarten. Die Gehilfen meinen, eine Erhöhung der Wochenlöhne, die z. B. 5 bis 8 M. nebst Kost betragen, sei um so mehr am Platze, als das Trinkgeld künftig jedenfalls spärlicher ausfallen werde. In einzelnen Geschäften ist den Gehilfen schon eine Lohnaufbesserung zugesagt worden.

Ausland.

Wien, 13. April. Kaiser Wilhelm wird Mittwoch, den 21. April, auf dem Nordbahnhof eintreffen und von Kaiser Franz Josef und den Erzherzogen empfangen werden. Um 6 Uhr findet ein Brunnmahl statt, Abends ist ein Besuch der Hofoper vorgesehen. Donnerstag früh wird die Frühlingsparade auf der Schmelz unter dem Commando Kaiser Franz Josefs abgehalten, wozu 46 Bataillone, 23 Schwadronen, 96 Geschütze ausrücken. Die erste Abtheilung commandirt Erzherzog Eugen. Um 6 Uhr ist wiederum Brunnmahl und um 11 Uhr Abends reist Kaiser Wilhelm mit der Nordwestbahn ab.

Paris, 13. April. Nach dem „Evénement“ soll die Reise des Präsidenten der Republik nach Rußland für den Monat Juni fest beschlossen sein. Der Präsident würde, wie zu seiner Fahrt an der Küste der Bende, zu seiner Reise das Kriegsschiff Dupuy de Lôme benutzen, das bis in die russischen Gewässer von anderen französischen Kriegsschiffen begleitet werden würde.

— Präsident Faure ließ durch Vermittelung des deutschen Votschafters der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin sein tiefstes Beileid zu dem Ableben des Großherzogs ausprechen. Die Großherzogin ersuchte den Grafen Münster telegraphisch, dem Präsidenten Faure ihren Dank zu übermitteln.

Paris, 13. April. Nach den amtlichen statistischen Erhebungen der Direction der Zölle betrug in den drei ersten Monaten dieses Jahres die Einfuhr 1.031.653.000 Frs. gegen 1.038.313.000 Frs. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, und die Ausfuhr 823.384.000 Frs. gegen 635.851.000 Frs. im Vorjahre.

Jansibar, 13. April. Während der letzten Tage sind einzeln ein englisches Panzerschiff und drei englische Kreuzer in beschleunigter Fahrt nach Süden hier vorbeigefahren.

Locales.

Wiesbaden, 14. April.

Am Gründonnerstag ist es Sitte, etwas Grünes auf den Tisch zu bringen. Das Abendmahl wird gegenwärtig in allen christlichen Kirchen am grünen Donnerstag gereicht; in vielen kleineren Gemeinden treten heute die am Palmsonntag eingegegneten Konfirmanden und Konfirmandinnen zum ersten Male zum Tische des Herrn, während dies in größeren Orten gleich im Anschlusse an die Einsegnung erfolgt. Früher hatte die Kirche die Abendmahlsfeier auf den Abend des grünen Donnerstages verlegt; der Vormittagsgottesdienst mit dem Evangelium von der Fußwaschung, die Christus in vorbildlicher herablassender Liebe an seinen Jüngern vornahm, sollte die Vorbereitungen sein. In Rom kam am heutigen Tage die Balla in coena domini zur Verlesung, durch welche in feierlicher Weise alle Reiter verdammt wurden. In neuerer Zeit erfolgt diese Verlesung nicht mehr öffentlich. Wie am alle christlichen Festtage, so hat auch an den Gründonnerstag der Volksglaube sinnige Beziehungen geknüpft. Da erscheint der Osterhase, der als Bote der Frühlingsgöttin Ostara den Kindern die Osterier bringt. Der Genuß grüner Kräuter und süßer Honigs schützt vor Krankheiten, verlängert die Lebensdauer und beschert Reichtum in diesem Jahre. Daß der Honig den Tod aufhält, davon war man schon im Alterthume überzeugt; nach einer griechischen Sage vermochte er sogar Todte zu neuem Leben zu erwecken.

Der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg, welche derzeit hier zur Kur weilen, erfreuen sich des besten Wohlseins. Die hohen Herrschaften unternehmen täglich Spazierfahrten und Ausflüge in die nähere Umgebung. Der Herzog gebraucht zur Zeit die Kochbrunnenbäder und die Dampfbad des „Englischen Hofes“, wodurch die Badeeinrichtung des genannten Hotels wiederum in empfehlender Weise ausgezeichnet wird. Das herzogliche Paar wird voraussichtlich bis Anfang Mai in unserer Stadt Aufenthalt nehmen.

Personalnachrichten. Herr Intendant von Hülse, der sich am Donnerstag nach Berlin begibt, wird dort Se. Maj. dem Kaiser über die hiesigen Festspiele Vortrag halten. — Der als Nachfolger des verstorbenen Staatssekretärs Dr. v. Stephan genannte Leipziger Oberpost-Direktor Walter ist ein geborener Nassauer aus Limburg a. d. Lahn. Vermählt ist er mit einer Tochter des Geh. Commerzienraths Hansmann, eines Mitgliedes der Berliner Hauto-Financo.

Städtische Steuern. Wie wir hören, schlägt der Finanzausschuß der Stadtverordnetenversammlung vor, daß eine Gemeinde-Einkommen-Steuer im Betrage von 90 Prozent, ferner Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer im Betrag von 112 1/2 Prozent der der Gemeinde-Veranlagung zu Grunde zu legenden staatlicher Veranlagung der

dem Uebel befallen, und weil der Fritz die Anstaltung fürchtete, belümmerte er sich wenig um sie. Vor Neujahr ging er schon wieder in die Stadt, um sich dort einen Meister zu suchen. Der Pfarrer traf den Johann, als er eben den Bruder fortbegleitet hatte, und ihm schien's, als sähe er besonders heiter und zufrieden aus. Er lehrte ja auch heim zu seiner Marie.

Während war's danach, zu beobachten, wie zart der starke Mensch mit der Genesenden umging. Er nahm ihr jede nur mögliche Arbeit ab, ohne doch eigentlichen Dank zu beanspruchen. Marie nahm seine Besorgnis und Fürsorge nach wie vor wie etwas Selbstverständliches hin, sie war wohl freundlich zu dem Johann, aber nicht freundlicher als zu den Andern. Gut und freundlich sein lag eben in ihrer Natur.

So kam das Frühjahr. Ein auch für hiesige Verhältnisse besonders unangenehmes mit ganz abwechselnder Witterung. Bald Frost, bald Thauwind, bald dicker Nebel. Am Palmsonntag froren die Konfirmanden so, daß sie zitterten in der kleinen windumrauschten Kirche. Tags darauf, als der Pfarrer eben seine Chorfesttagspredigt ausarbeitete, besuchte ihn Fritz Steffen, der die Festtage im Heimathsdorfe verleben wollte. Der Bursche konnte noch besser reden, als früher, sah auch noch besser aus. Doch gefiel er dem Pfarrer nicht sonderlich, sein ganzes Wesen war großthuerisch und eingebildet.

In Mutter Steffens Haus war mit dem Besuch des Jüngsten ein neues, bis dahin unbekanntes Element gekommen. So wichtig, so lebhaft und interessant wußte sonst dort Niemand zu reden. Dem Johann, der nach wie vor voll auf zu thun hatte, imponirten zwar Fritzens unwahrscheinliche Erzählungen wenig, desto mehr aber der alten Mutter und Marien. Diese schaute mit leuchtenden Augen zu ihm auf, wenn er „so schön“ sprach, und senkte nur erglühend die langen Wimpern, wenn ein bereiteter Blick

aus Fritzens dunklen Augen sie traf. Bei dem aber war Marie sehen, wie sie wirklich ausah, und sie liebte eins. Der Entschluß, dies schöne Mädchen, das ihm begegnet war, und das nebenbei, nach höflichen Ansichten, noch ein hübsches Vermögen besaß, möglichst bald zu ehelichen, stand schon in den ersten Tagen bei ihm fest. Zu diesem Zweck glänzte er mit all seinen Talenten und Gaben vor ihr, und da er nicht eben unerfahren war in der Kunst, den Mädchen zu gefallen, gelang es ihm auch gar bald, die Eine für sich einzunehmen. In Johanns Gegenwart nur versuchte er seine Absichten zu verbergen, denn mit dem Scharfblick der Eifersucht hatte er, ohne daß dieser sich zu ihm aussprach, seine tiefe Liebe zu Marie errathen, wollte sie aber lieber nicht ganz kennen, um später nicht das beschämende Bewußtsein, seinen einzigen guten Bruder verrathen zu haben, mit sich herum zu tragen. So zögerte er immer wieder mit dem entscheidenden Wort, das ihm doch auf der Zunge brannte.

Da geschah's am Mittwoch Abend in der stillen Woche, daß der Johann auswärts zu thun hatte, dazu die alte Mutter eingeschlummert war und so die Beiden, fast zum ersten Mal, ganz allein waren.

Marie hatte die Kartoffeln zum Abendbrod ans Feuer gerückt und setzte sich auf die Bank am Herde. Von den flackernden Flammen beleuchtet, sah sie noch reizender aus als gewöhnlich. Fritz konnte seine Augen nicht abwenden von dem schönen Mädchen, und als Marie nun gar unter seinen Blicken erröthend das liebliche Gesichtchen beschämt zur Seite wandte, da ertrug er's nicht länger — er geriet in ihr mit glühenden Worten seine Liebe. — Wenige Minuten später sah er neben dem Mädchen auf der Bank, schlang seinen Arm um ihre Schulter und drückte heiße Küsse auf ihr schmerzlich glühendes Gesicht. — Marie wehrte ihm nicht, — das Neue, Unerwartete, Ungewohnte that einen eigenen bestrickenden Reiz. — — (Schluß folgt.)

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 89. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 15. April 1897.

Viertes Blatt.

Aus der Umgegend.

× **Mainz**, 13. April. Der ultramontane Landtagsabgeordnete Schriftsteller Wasserburg ist gestorben.

× **Niederrhein**, 12. April. Gestern Nachmittag fand hier unter Vorsitz des Herrn Barre: s Nagel daselbst eine sehr zahlreich besuchte Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland statt. Es sprachen die Herren Rechtsanwalt Kellerhoff aus Wiesbaden und Abgeordneter Dr. Pieber. Beide Redner betonten die Nothwendigkeit, daß das Centrum bei der bevorstehenden Reichstags-**E**rsatzwahl mit größter Entschiedenheit in den Kampf einträte.

× **Oestrich**, 13. April. Gestern Abend hielt der hiesige Raiffeisen'sche Darlehenskassenverein seine jährliche Generalversammlung ab. Der Rechenschaftsbericht ergab ein erfreuliches Bild vom dem Stand des Kassenwesens. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1896 63,629.43 Mk., denen eine Ausgabe von 60,639.79 Mark gegenübersteht. Die ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt.

× **Korb**, 13. April. Unserem Kriegerverein ist die nachgesuchte obrigkeitliche Genehmigung zur Führung einer Fahne nunmehr erteilt worden. Die Fahne ist im Atelier der Victor'schen Kunstankalt in Wiesbaden bereits in Arbeit und soll im Juli eingeweiht werden.

(×) **Weilburg**, 12. April. Am Samstag Nachmittag verstarb nach langjährigem Leiden unser hochgeachtete Mitbürger Herr Commerzienrath Rudolf Herz.

Handel und Verkehr.

× **Frankfurt**, 12. April. Der heutige Wochenmarkt verkehrte in lustloser Haltung, unter welcher die Umsätze von Brodfrüchten beschränkt blieben. In hiesländischem Weizen war bei ansgiebigem Angebot und geringer Bedarfsfrage des Consums der Preis gedrückt, Roggen fand dagegen zu den ebenfalls ermäßigten Preisen mehr Beachtung. Gerste ohne Geschäft. Hafer in Preis und Absatz nicht verändert. Mais mixed in gefunder Waare fortgesetzt gut gefragt, während beschädigte Waare wesentlich unter Notiz angeboten blieb. — Zu notiren sind heute nach der Qualität: Weizen, hiesiger und Wetteraner M. 15.75—16.00, fuchsfischer M. 15.— bis 15.60, norddeutscher M. 15.— bis 15.60, russischer M. 17.— bis 18.75, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Caplata M. 18.25 bis 18.75, Rumänischer M. 17.50 bis 19.—, Roggen, hiesiger M. 12.25 bis —, Wetteraner M. 12.75 bis 13.50, Pfälzer M. 12.50 bis 12.75, russischer M. 12.25 bis 13.75, Gerste, hies. Brangerste M. 14.50 bis 15.50, Pfälzer M. 14.50 bis 15.50, fränkische M. — bis —, Niedgerste M. 15.50 bis 16.25, ungarische M. 15.— bis 17.—, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 12.— bis 13.—, Wetteraner M. — bis —, Caplata M. 18.25 bis 18.75, Rumänischer M. 17.50 bis 19.—, russischer M. 13.75 bis 15.25, amerikanischer M. 12.50 bis 13.—, Mais mixed M. 8.30 bis 8.50, DonauMais M. — bis —, Caplata M. 7.75 bis 8.75. Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. — Mehl unverändert. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges Nr. 0 M. 25.50 bis 26.—, feinere Marken M. 27.— bis 28.—, Nr. 1 M. 23.50 bis 24.50, feinere Marken M. 25.— bis 26.—, Nr. 2 M. 22.— bis 22.50, feinere Marken M. 23.— bis 23.55, Nr. 3 M. 20.55 bis 21.75, feinere Marken M. 21.50 bis 22.50, Nr. 4 M. 18.— bis 18.50, feinere Marken M. 18.75 bis 19.75, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 20.— bis 20.50, Nr. 1 M. 17.— bis 17.50, Nr. 2 M. 13.75 bis 14.25. Alles per 100 Kilo incl. Sack loco hier. — Futterartikel fest. Es notiren: Weizenhalben M. 4.30 bis 4.40, Weizenkleie M. 4.20 bis 4.15, Roggenkleie M. 4.40 bis 4.50, Futtermehl M. 5.75 bis 6.75, Viehtreber, getrocknete M. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur, Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenthail Aug. Peiter.

Brant-Seide u. 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis M. 18.65 per Met. — glatt gestreift, taarirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und steuerfrei ins Haus**. Muster umgehend. — **Lager: ca. 2 Millionen Meter.**

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Empfehle mein Lager in Rneipp-Badewannen u. Schläuche nach Vorschrift, sowie Kinder-, Sitz- und Vollbadewannen in allen Größen, zu den billigsten Preisen, zu verkaufen und zu vermieten.

Heinrich Brodt,
Spengler und Installateur.
3167 Goldgasse 3.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. **Maßarbeit** innerhalb 6 Stunden, bei:

Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Rengasse 1/2.
477*

Möbel- u. Betten-Lager

von **A. Seebold,**
Marktstraße 9,
neben dem Königl. Schlosse.

Fertige Betten, Möbel, Volkswaaren und ganze Ausstattungen in jed. Preislage

Vollständiges Bett Markt 45.—
Bettstelle Markt 14.—
Strohmatratze Markt 5.—
Seegrasmatratze Markt 10.—
Deckbett Markt 12.—
Kissen Markt 4.—

Vollständiges Bett Markt 64.—
Französi. Bettstelle Markt 24.—
Strohmatratze Markt 5.—
Seegrasmatratze Markt 20.—
Deckbett Markt 12.—
Kissen Markt 4.—

Vollständiges Bett Markt 87.—
Ruschelbettstelle Markt 27.—
Sprungrahmen Markt 20.—
Vollmatratze Markt 20.—
Deckbett Markt 15.—
Kissen Markt 5.—

Vollständiges Bett Markt 116.—
Deckbett Markt 18.—
Kissen Markt 6.—
Sprungrahmen Markt 22.—
Vollmatratze Markt 22.—
Ruschelbettstelle, unabh. polirt matt und blank Markt 48.—
Markt 116.—

Betten mit Mohaar- und Caboc-Matratzen.
Markt 130.—
Markt 150.—
Markt 180.—

Sämmtliche Betttheile werden zu gleichen Preisen, auch einzelne abgegeben. Bettfedern in jeder Preislage. Ferner empfehle als besonders preiswerth: Kleider-schränke M. 14.—, Waschschränke M. 17.—, Vertikows M. 20.—, Kommoden M. 20.—, Schreib-tische M. 30.—, Sophas M. 30.—, Divans M. 40.—. 3425

Sie müssen

Ihre Frau schützen. Mühl. Belehrung p. Krzbd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Porto. R. Oschmann
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Damen welche ihrer Niederkunft entgegen sehen finden gute, freundliche Aufnahme bei

Frau Kremer, Hebamme,
Feldstraße 15, Part. 663

Hasen gänsergasse 3, 2. erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Ein kleiner Hund (Männchen), 8 Monat alt billig zu verkaufen, 20*
Frankenstr. 19, Stb. 1. St.

Emserstraße 19
Part., ist ein Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm.

Mauritinsstraße 8
mehrere Läden mit oder ohne Wohn-, sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Webergasse 56
Klein. Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1. Stb. 417

Römerberg 36
Stb. 1. St., ein schönes Zimmer auch möblirt, an einen jungen Mann dreiwüchsig zu verm. 3*

Kirmgasse 56
im Hinterh., eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 650*

Welch' edelstehender Herr leicht in einem alleinstehenden Fräul. 30 Markt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter E. H. 500 an d. Exped. 679

1896r Legehühner

versende fracht zollfrei jeder Bahnstation unter Garantie lebender Ankunft, 15 Stück jeite reife Legehühner mit 1 Hahn geflüßte Farben 22 Mk., 15 Stück mit 1 Hahn echte Italiener, fleißige Eierleger 20 Mk., 12 Stück riesengroße Enten 25 Mk., 9 Pfund hochfeine Gutsbutter 6.50 Mk.

M. Müller, in Buczacz.
Kleines Stchschreibpult, kleine Lade theke mit eigener Platte für 15 Mk. zu verkaufen, **Hellmundstraße 29,** 2. Hinterhaus part. 17*

Westendstraße 3
Hinterh. 1 St., können 2 Waschküchlein Schlafstelle erhalten.

Frankenstraße 24
1 St. L., erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 30*

Es kommen

Homes
3623

Nichtblüh. Frühkartoffeln zum Segen per Pfd. 6 Pf., sowie Magnum bonum 8 Pf. 22 Pf., per Mtr. 5 Mk. frei in's Haus geliefert bei G. Faust, Landwirth, Hellmundstraße 31. a

Ein gr. Küchenschrank mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen, 1 Anrichte, Zellerbrett, gr. Tisch und Ausziehtisch, Vogelbuden, preiswerth zu verkaufen. 36*
Geisbergstraße 22, Part.

Hasen
zu verl. Hellmundstr. 31. 37*

Ein mittelgroßes Mädchen wünscht ihr 2½ Jahre altes

Kind ohne sonstige Bedingung zu verschenken.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 86*

Kein

Geheimniß

Ist es mehr, daß Krebs-Würste überall wo sie eingeführt wurde, als die beste befunden worden ist. Es kann daher nur jeder Hausfrau empfohlen werden, dieselbe zu probieren. Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben in den meisten Colonialwaarengeschäften.

Conserven.

Junge Erbsen 1 Pfd. D. 30 Pf., 2 Pfd. D. 50 Pf.
„ Schneidebohnen „ 25 „ „ 35 „
Fst. Schn.-Spargel „ 55 „ „ 1 M.
Carotten, Tomaten u. Champignon,
Mirabellen 1 Pfd. D. 45 Pf., 2 Pfd. D. 80 Pf.
Birnen u. Kirschen „ 50 „ „ 90 „
Erdbeeren, Reineclauden u. Aprikosen,
Frischen Kronen Hummer Lofe 1.50 M.
Fst. Griesraffinade bei 10 Pfd. 25 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Das

Adressbuch

von Wiesbaden und Umgegend

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben von Wohnungs- und Geschäftsveränderungen sowie sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegengenommen. Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Buches (Subscriptionspreis M. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schnegelberger & Cie.,
(Inhaber Carl Schnegelberger)
Verlagshandlung u. Buchdruckerei
26 Marktstraße 26.
2995

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrod

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., Weißbrod 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pf.
Kuchennmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeise 10 Pfd. 30 Pfg., 1.30, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. 30 Pfg., 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. 30 Pfg., 2.50, Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg., Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rüßöl per Schoppen 2 Pfg., Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg., Zu der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Jahnstraße 2. 3049

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688

empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte Kordel, Orelle, sowie sämtliche Umzugsartikel.

Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Mudeln,

nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben. Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767*

Lothaldampfschiffahrt August Waldmann im direkten Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.

Fahrplan ab 11. April 1897.

Von Mainz nach Diebrich (ab Stadthalle obere Brücke).
12³⁰ 1⁰⁰ 2³⁰ 3⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰
An und Ab Station Kaiserstraße—Centralbahnhof je 5 Min. später.
Von Diebrich nach Mainz (ab Garten zur Krone, untere Brücke).
1⁰⁰ 2³⁰ 3⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰
An u. Ab Station Kaiserstr.—Centr.-Bhf. Mai je 15 Min. später.
* nur Sonn- und Feiertage.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Hg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa



mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
ge sucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Exped.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Junge Dame,
welche fußleidend ist und dieser-
halb täglich gander muß, sucht
nach Ostern auf längere Zeit Auf-
nahme in nur feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gele-
genheit geboten wird, französisch zu
erlernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Exped. d. Blattes.

Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Ab schl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Exped. d. Bl.
Blattes zu richten.

Gesucht

Zaden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exped. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe d. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
d. Blattes zu richten.

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gediegener
Familie für 3-4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Adln u. K. K. 101.

Nachweislich gutgehende
**Wein- oder
Bierwirthschaft**
zu übernehmen ges. Off. d. N. 52 a. d. Exped. d. Bl.

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näb. bei
Harry Süßenguth,
Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung
für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exped. d. Bl. 565*

Beamter

sucht zum 15. Juni hähliche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg.
finderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exped. d. Bl. ab-
zugeben.

Ein oder zwei leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht

2 Parterre-Zimmer,
Mitte der Stadt für Vereins-
bureau.
Näheres Hausbesitzer-Verein,
Schulgaße 10.

Zu mieten gesucht

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Manf., Werkst., Stall für 1 Pferd
u. Remise sofort oder auf 1. Juli.
Näb. bei H. Siefert, Emserstr. 69
Souterrain.

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näb. daselbst
Parterre.

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näb. Hermannstr. 13

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten.

Hendorferstraße 6/8

nächst der Viebricherallee, prach-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näb. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2.

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Fernsicht. Näb. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten.

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr.

Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten.

Nordstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
With. Becker.

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näb.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Mittel-Wohnung.

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres Parterre.

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Beletage, entz. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstr. 2a, Part.

Helenenstraße 3

2 St., freundliche Frontpflanzung.
3-4 Zimmer u. Zubehör zu
verm. Anz. von 10-12 Uhr
vorm. Näb. part.

Kirchgasse 56

im Hinterhaus ist eine Parterre-
Wohnung von 3 Zimmern und
Küche zu vermieten.

Villa Lahneck,

Ecke Emserstraße, Beletage 3
große schöne Zimmer mit Zubehör
per sofort oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näb. Parterre rechts.

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Edhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr
Näb. 3. Stock links.

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part.

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10
Parterre.

Röderstraße 37

Beletage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näb. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden.

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten.

Wilhelm Beckel, Weinhandlung.

Adolfstraße 14, rechts.

Walramstraße 8,

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten.

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näb. Vertramstraße 18.

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näb. Weißstraße 12, 1.

Waldmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm.

Weilstraße 20

in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer
mit reichlichem Zubehör, sofort
oder später zu verm.

Kleine Wohnung.

Bleichstraße 20

(Hth., Part.) ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres Vorderhaus, eine Stiege
links.

Hellmundstraße 16

zwei Mansarden auch Küche all.,
an ruhige Leute sof. z. verm.

Hellmundstr. 41

Frontpflanzung, Hinterhaus
2 Zimmer und Küche zu verm.
Näb. im Laden.

Friedrichstraße 44,

2. Etage,

ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näb. das. bei A. Wint. oder
S. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53

Eine große Parterrewohnung be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche,
Keller, 1 Mansarde, (Closset im
Ab schl.) an ruhige Leute für
den Preis von 350 Mk. auf
1. Juli oder auch früher zu ver-
mieten. Näb. daselbst 1 St. z.

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näb.
daselbst, Vorderh. 1 St. z.

Kirchgasse 56

1 Zimmer und Küche auf gleich
oder später zu vermieten.

Mauritiusstraße

Ecke H. Schwalbacherstr. 9,
breite, helle, freundl., neu
gerichtet. Wohnung, Küche,
Keller zu verm. Näb. Part.

Mauritiusstr.

Ecke H. Schwalbacherstr. 9,
ist eine große helle freundliche
neu hergerichtete Wohnung, Küche
Keller zu vermieten. Näb. Part.

Platterstr. 52

2 schöne Zimmer u. Küche nebst
2 Kellerräume und Bleichplatz
im Vorderhaus für 230 Mk. auf
gleich zu vermieten.

Roonstraße 7

1 St. 1., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten.

Röderstr. 33

2 Zimmer, Küche, Keller auf
gleich od. spät. zu verm.

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näb.
bei S. Boralsti.

Römerberg 10

ist eine kleine Dachwohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten.

Römerberg 16

Dachl. 2 sehr schöne große
Zimmer und Küche für 20 Mk.
per Monat zu vermieten, 351
L. Meures, Eisenstr. 31.

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Ab schl.), auf 1. Juli
zu vermieten.

Steingasse 36

Bth. 2 St. (Glasab schl.) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per sofort zu
verm. Näb. Part.

Walramstr. 4

neu hergerichtete abgeschlossene
Wohnung a. zwei Zimmern u.
Küche auf gleich oder später zu
verm., Näb. 1 St.

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm.

Walramstr. 20

ein Zimmer, Küche u. Keller
auf gleich oder später zu
vermieten.

Walramstraße 35

1 St., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai zu vermieten.
Näb. Parterre.

Webergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller
auf gleich zu vermieten.

Webergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf gleich zu vermieten.

Wellrichstr. 7

heizbare Mansarde an e. einzelne
Person zu vermieten.

2 u. 3 Zimmer, event.

2 Manf. u. Keller pr. Juli
zu verm. Näb. Zimmer-
mannstr. 1, Part.

Läden. Büreaus.

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näb. Jahnstr. 8
bei Fr. Beterling.

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten.

Willh. Becker, Dorfstraße

Werkstätten etc.

Werkstätte

11 Meter lang, 8 Meter breit,
2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer,
evtl. weitere Räume, preiswerth
zu verm. Nählgasse 9.

Werkstätte

große, helle, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näb. Nerostraße 28 im Laden.

Stall. Keller etc.

Stallung

für 1 Pferd
zu verm.

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Mietbe-
trag für geleistete Füttern ver-
rechnet werden.

Stallung

für 2 Pferde nebst
Kutschzimmer zu verm.

Geräumig. Lager,

mit Thorsahrt, Werkstätte, Was-
sin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Röderallee 34, links
Parterre.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen.
Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reclame: 30 Pfg. für 10 Zeilen.
Exposition: 20 Pfg. für 10 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Sammel“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 89. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 15. April 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pfg.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Griese.**

15) (Nachdruck verboten.)
Da öffnet sich die Thür. Ein junger Mann von etwa dreißig Jahren tritt ein.
Walter springt hastig empor und eilt auf ihn zu.
„Wer sind Sie?“ fragt er erregt.
„Mein Name ist Brown, Dr. Brown. Kann ich irgend etwas für Sie thun?“
„Ja. Lassen Sie mich heraus aus dem 12. teufelsten Raum!“
Beschwichtigend legt Herr Brown seine Hand auf Walters Schulter.
„Gewiß, gewiß. Dr. Wesselhoff wird Ihrem Wunsch nachgeben“, erwidert er milde.
Walter blickt ihn erstaunt an.
„Dr. Wesselhoff? . . . Ich kenne den Namen. . . Er ist ein berühmter Spezialist für Nervenkrankheiten, nicht wahr?“
„Jawohl, mein Herr.“
„Nun, und was habe ich mit Dr. Wesselhoff zu thun?“
„Sie befinden sich in seinem Hause.“
Walter tritt in höchster Verwunderung einige Schritte zurück.

Neues aus aller Welt.

— **Der Lebensretter des Zaren.** Als der jetzige Kaiser von Rußland als Kronprinz im Jahre 1892 Japan bereiste, wurde er bekanntlich von einem japanischen Fanatiker angefallen und verwundet, und er wäre sicherlich getödtet worden, hätten ihn nicht zwei Jintikka-Geister gerettet. Sie erhielten jeder zum Danke sofort 1000 Rubel und eine ebenso hohe Rente bis zu ihrem Tode. Einer von den beiden Rettern, Namens Itchitaro Kitagaitchi, schickte später dem Zaren zur Krönung durch den japanischen Gesandten Feldmarschall Marquis Yamagata ein schönes einheimisches Kunstwerk. Der Zar nahm es dankend an und ließ seinem Lebensretter als Gegenbescheid eine kostbare Cigarrentasche übersenden und ihn zugleich einladen, einmal nach Rußland an seinen Hof zu kommen. Kitagaitchi erwiderte mit ehrerbietigem Danke, er werde es thun, sobald die sibirische Eisenbahn hergestellt sei.
— **Der Sonntag der Dienstmädchen** bildet nicht selten einen argen Streitpunkt zwischen der Herrschaft und der Köchin, resp. dem Stubenmädchen. Man ist hier nicht allein häufig verschiedener Meinung, wie oft der freie Sonntag sich wiederholt, sondern auch bis auf welche Stunden er sich ausdehnt. Ja es ist sogar bestritten worden, ob man nicht auch am Mittwoch zuweilen „seinen Sonntag“ haben kann, wenn nämlich der einzige Belegte nur an jenem Wochentage frei hat. Zu dieser „Sonntagsfrage“ sei hier ein interessanter Beitrag neuesten Datums geliefert: Die Frau eines Berliner Lotterie-Einnehmers hatte ihrem Mädchen erlaubt, am Sonntag auszugehen, aber als Bedingung hinzugefügt, daß die Joke höchstens bis elf Uhr wegbleiben dürfe. Es war dieser Zufall um so wichtiger, als das Mädchen keinen Haus-schlüssel besaß. Die dienende Schöne will nun allerdings ver-

„In seinem Hause?“ wiederholte er langsam, als könne er den Sinn der Worte nicht fassen. „Warum bin ich hier?“
„Sie — Sie fühlten sich in letzter Zeit nicht ganz wohl und sind in Dr. Wesselhoffs Behandlung.“
„Behandlung? . . . Wollen Sie damit sagen, daß ich ein Patient des Dr. Wesselhoff bin?“ fragt Walter, bleich vor Schrecken.
„Ja, mein Herr — für kurze Zeit, bis es Ihnen wieder besser geht.“
Walter sinkt auf die Chaiselongue. Eine Zeitlang blickt er schweigend vor sich hin. Dann fragt er hastig:
„Wer hat mich hergebracht?“
„Ihre eigenen Verwandten, mein Herr.“
„Das ist nicht wahr. Will man mich zum Ver-rückten stempeln? Ich habe meine fünf Sinne geradefo beieinander wie Sie selbst!“
Die Jorneströthe steigt Walter zu Kopf bei dem Gedanken, daß man ihn für einen Geisteskranken hält.
„Wir wollen darüber vor Dr. Wesselhoff's Rück-kehr nicht sprechen“, sagt Dr. Brown beschwichtigend.
„Er wird Ihnen alles erklären.“
„Bis zu Dr. Wesselhoff's Rückkehr? . . . Wo ist er denn? . . . Wie lange bleibt er fort?“
Walters Erregung wächst. . . Die Zeit ist kost-bar. Es treibt ihn förmlich, die raffinierte Diebin auf-zustöbern. . . Und welche Angst wird sein Vater um ihn ausstehen!
„Dr. Wesselhoff wurde vor einer Stunde durch ein Telegramm an das Krankenlager seiner Gattin gerufen“, erzählt Dr. Brown. Er hofft, den vermeintlichen Pati-enten von seiner fixen Idee, daß ihn jemand bestohlen habe, abzulenken. „Frau Dr. Wesselhoff weilt seit Wochen bei Freunden zu Besuch und ist dort gefährlich erkrankt. So bald wie möglich kehrt Herr Dr. Wesselhoff aus New-Orleans zurück.“
„Er reiste nach New-Orleans? Und ich soll hier gefangen gehalten werden, bis er zurückkehrt?“ ächzt Walter, indem er sich mit beiden Händen durch das lockige, blonde Haar fährt. „Rein, ich will nicht, ich will nicht!“ ruft er mit dem Fuß aufstampfend. „Ich bin kein Verrückter, und ich werde mich aus dieser Gefangen-schaft befreien — wenn es nicht anders geht mit Gewalt. Lassen Sie mich heraus, oder —“
Und er stürzt sich mit geballten Fäusten und zorn-rothem Gesicht auf Dr. Brown.
Langsam weicht dieser zurück, den Blick fest auf Walters Augen gerichtet.
Sofort schwindet die Erregung des jungen Mannes; seine Arme sinken herab.

standen haben, daß sie „bis nach elf Uhr“ fortbleiben könne. Und in diesem Glauben lehrte sie erst gegen 2 Uhr Nachts nach Hause zurück. Sie klingelte, aber es öffnete Niemand. Endlich ging sie kurz entschlossen nach dem nächsten Polizei-Bureau, wo sie ihr Leid erzählte und auch einen guten Rath erhielt. Und der war? Am folgenden Morgen besam die Frau des Lotterie-Einnehmers eine Hotelrechnung für das Nachtlois ihres Mädchens. Möglicherweise, daß sich aus der Angelegenheit noch eine Klage entspinnt, und es wäre in der That interessant, die Meinung des Gerichtes in dieser „Sonntagsfrage“ zu hören.
— **Ein ärztliches Enfant terrible.** Ein englischer Arzt, Dr. Josephson, erlangte in den vierziger und fünfziger Jahren durch seine ungewöhnliche Grobheit eine Berühmtheit, die bis zum heutigen Tage vorgehalten hat. Eines Tages wurde er zur Her-zogin von M. gerufen, die ihm des Langen und Breiten die Symptome ihres Leidens vortrug. „Ein Ei und eine Tasse Thee zum Frühstück“, lautete das Urtheil. „Ein zweistündiger Spaziergang, ein Stück kaltes Roastbeef zum Lunch, wieder zwei Stunden Spazierengehen, ein Cotelette zum Abendessen, um zehn ins Bett und keine Wagenfahrten.“ „Aber Herr Doctor, unterbrach ihn die hohe Dame, wissen Sie denn nicht, wer ich bin? Wissen Sie vielleicht, was ich bin?“ „Ja wohl, Madame“, lautete die grau-same Antwort, „ein altes Weib mit einem verdothenen Magen.“
— **Das Meisterwerk des menschlichen Geistes** war in Thiers Augen in Momenten, wo er sich einmal gütlich thun wollte, ein provençalisches Stadtschlichter, wie er denn mit seinem Landsmann Mignet der provençalischen Küche sehr zugethan war. Nach dem 24. Mai 1873 wurde Thiers durch ärztliche Vor-schrift sein Lieblingsgericht unterzogen und Frau Thiers und seine Schwägerin Fräulein Dosne machten ängstlich darüber, daß der

Dr. Brown verläßt, rückwärts schreitend das Zimmer. Ein zufriedenes Lächeln umspielt seine Lippen.
„Da sieht man, wozu das Hypnotisiren gut ist“, murmelt er. „Dr. Wesselhoff hat Recht: durch nichts zählt man Wahnsinnige besser, als durch Hypnotismus.“
Wohl eine Viertel Stunde lang starrt Walter, den Kopf in die Hand gekläut, wie geistesabwesend vor sich hin. Plötzlich belebt sich sein Blick. Er bückt sich hastig und hebt ein Fleckchen graugelbem Tuschstoffes vom Boden auf.
„Wahrhaftig, das abgerissene Stückchen vom Kleid jener laubern Frau Vanderbeck!“ murmelt er erregt. „Wie kann es nur hergekommen sein! . . . Wahrscheinlich hat es sich an dem rauhen Stoff meines Wein-kleides festgesetzt und ist bei meinen lebhaften Bewegungen heruntergefallen. . . . Wirklich ein wichtiger Fund. Er soll mir helfen, die erbärmliche Schwindlerin aufzufinden.“
Sorgsam steckt er das Stückchen Tuschstoff in sein Portefeuille. Dann durchsucht er das ganze Zimmer, ob sich irgendwo Gelegenheit zum Entweichen bietet. . . . Nichts. Er ist Gefangener und muß Gefangener bleiben, bis Dr. Wesselhoff zurückkehrt. . . . Oder ist die ganze Erzählung von dem berühmten Nervenarzt nur eine Finte? . . . Hat man ihn vielleicht in eine Falle gelockt, um ihn unschädlich zu machen? . . . Befindet er sich gar in den Händen einer ganzen Räuberbande?
Er grübelt und grübelt. . . . Sein Antlitz röthet sich mehr und mehr; seine Augen glänzen; sein Puls schlägt rasch und unregelmäßig. Ihm ist, als solle er wirklich wahnsinnig werden. . . .
Als Dr. Wesselhoff nach drei Wochen von dem Krankenlager seiner Gattin zurückkehrt, findet er seinen neuesten Patienten im heftigsten Delirium der Nerven-siebers.
Zu des Arztes größter Verwunderung hat sich während seiner Abwesenheit niemand um den jungen Mann gekümmert. Jetzt erwartet er täglich das, ja ständ-lich, das Erscheinen der Frau Oliver, Mutter des Patienten oder ihrer Schwester der Frau Vanderbeck.
Den Arzt interessiert dieser eigenartige Fall von Monomanie derart, daß nichts ihn gerade zu der jetzigen Zeit aus New York fortgebracht haben würde, wenn nicht seine Gattin in ihrer schweren Erkrankung nach ihm verlangt hätte.
So überließ er für die kurze Zeit seiner Abwesenheit den Patienten seinem bewährten Assistenten Dr. Brown, gab ihm genaue Rathschläge betreffs der Behandlung des-selben und eilte südwärts, wo in der Nähe von New-Orleans seine kranke Gattin bei Freunden auf einer Farm weilte.

(Fortsetzung folgt.)

alte Thiers nichts seiner Gesundheit Unzuträgliches zu sich nahm. Aber der alte Hausfreund Mignet schmuggelte doch noch die und da, in Papier gut verpackt, die kulinarische Contrebande in Thiers' Arbeitszimmer ein. Unter dem Vorwande, daß sie etwas sehr Wichtiges und Ernstes zu verhandeln hätten, schlossen die beiden Freunde dann die Thüre ab; nachdem sie an dem Juchel der Büsche sich gelabt, öffnete Thiers einmal die Thüre sperrangelweit und sagte in begeistertem Tone, daß die Damen es hören könnten: „Oui, mon cher Mignet, c'est le chef-d'oeuvre de l'esprit humain!“ (Vieher Mignet, das ist das Meisterwerk des menschlichen Geistes!) Leider rief die wachsame Frau nachmals doch auf die Büsche, welche den kostbaren Inhalt barg, und Mignet durfte von nun an keine solchen „Meisterwerke“ mehr unter dem Arme in Thiers' Cabinet mitbringen.
— **„O, das thut nichts, ich bin ein Pommer!“** Von der Puffeligkeit des verstorbenen Generalpostmeisters D. v. Stephan wird ein Beispiel mitgetheilt. Bei einer kaiserlichen Hofstätt, zu welcher der Verstorbenen mit hinzugezogen war, rief derselbe ziem-lich heftig mit dem Kopf gegen eine von einem Vasen herum-gereichte silberne Schüssel. Als der Lakai nun vielmals um Ent-schuldigung bat, sagte Herr v. Stephan lächelnd: „O, das thut nichts, ich bin ein Pommer!“
— **Postalischer Humor.** Die Postbeamten haben mit Rücksicht auf des Staatssekretärs von Stephan's voraussicht-lichen Nachfolger, den Unterstaatssekretär Fischer ihre alte Be-zeichnung als „Stephansjäger“ aufgegeben und nennen sich jetzt „Fischerknaben“.
— **Amerikanisch.** (Aus dem Bericht einer Schiffsverloffung): . . . Glücklicherweise war unser Berichtshatter an Bord und von den Lippen des Sterbenden haben wir folgende Einzelheiten erfahren. . . .

Das Schuh-Lager

von **Friedrich Vogel,**

23 Welltriftstraße empfiehlt Welltriftstraße 23

Confirmanten-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen. Zurückgekehrte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Reiss's Selbstbehauptung

61. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Leses an Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Unter heutigem verlege ich meine Wohnung und Schleiferei von Marktplatz 3 nach

Mühlgasse 9

3610

J. Krissel, Schleifer.

Neue Möbel:

Sametstischensopha 75-95 M., **Ausziehtische**, **nußbaum** **fournirt**, 28 M., **Spiegelschränke** mit geschliffenem Glas und Schublade, 90 M., **elegante Bettstellen** mit Aufsätzen, **nußbaum** **fournirt**, 42-54 M., **complete Betten**, bestehend aus **Bettstelle**, **Unterbettwert** und **Federbettwert**, alles **garantirt** neu, von 28-150 M., **einzelne Betttheile** **billig**. **Lieferung** **completter Einrichtungen** zu **sehr mäßigen Preisen**. **Möbelhandlung**, **Waldraustraße 30**, **2 Tr.** **Haltestelle der electrischen Bahn.** 604*

Zur Beachtung für Jedermann!

Insbefondere **Hotels, Pensionen, Fabriken, Ziegeleien!**

2 Ellenbogen-2 **3 Michels-3**
gasse **berg**

werden verkauft

Große Posten Steppdecken in großer Auswahl, **türkische Muster**, **Stück**

Mk. 3.50

Entgefüllte Oberbetten von **Mk. 10.90 an**

Entgefüllte Kissen von **Mk. 3.90 an**

bis zu den feinsten.

Außerdem zu **billigen** Preisen: **Hochf. Vollauss-** **Steppdecken**, **Gardinen**, **Bettlaken**, **Bettdecken**, **Strohjacke**, **Matratzenbrette** und **Bettbarchent**, **Bettfedern** **Pfund** von **60 Pfg.** an, **Manu-** **fakturwaaren**, **Wäsche** und **anderes** mehr.

Sächsisches Waarenlager
M. Singer,

2 Ellenbogengasse 2.

3 Michelsberg 3.

Harry Süßenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu **billigsten** Preisen:

Engl. Kummets, **Selettes**, **wasserdichte Pferdedecken**, **Peitschen**, **Sporen**, **Stelgebügel**, sowie **sämmtliche** **Geschirrbeschläge** etc. **Reit- und Fahrutensilien.**

Schuhwaaren.

Große Posten Zug-, Schnür-, Knopfstiefel u. Schuhe für **Mädchen**, **Knaben**, **Damen** und **Herren**, **nur wirklich ge-** **biegene**, **dauerhafte Waare**, sowie **alle Sorten gelbe Schuh-** **waaren** **gebe** zu **ausnahmeweis billigen** Preisen ab. 3511

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein **Maass-** **Geschäft** nach

Neugasse 22

verlegt habe und halte mich allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten in bekannter Güte bestens empfohlen. **Hochachtungsvoll** 662*

Joh. Chr. Landrock, Schuhmachermeister.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen

Schöber & Dönitz, **DRESDEN** **und LONDON E. C.**

Cophall House, Cophall Avenue. 66b



In allen Grössen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,

Eisenwaarenhandlung,

1385

30 Langgasse 30.

Geld spart Jedermann

der seinen Bedarf an **Schirmen**, **Wachst-** **tuchen** u. **Wollwaaren** jeglicher Art einkauft im **Vogtländischen Waarenlager** von **Jos. Gräf**, 8 **Mauritiusstraße 8.** 3228

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum **Alter von 48 Jahren.**

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Seil,** **Hellmündstraße 37**, **Maurer**, **Rathhaus**, **Zimmer** **Nr. 17**, **Lenius**, **Karlstraße 16**, sowie der **Kassen-** **bote** **Roll-Sussong**, **Oranienstraße 25.** 38

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse **vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.**

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — **Kalte** und **warne Speisen** zu jeder Tageszeit. — **Guter bürger-** **licher Mittagstisch** von **12-2 Uhr.** — **Vorzügliches** **Lagerbier.** — **Selbstgekelterten Wein** und **Apfelwein.** **Spirituosen.** — **Kaffee**, **Thee**, **Milch** etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Philipp Friedrich.

3216

Saal zum Essighaus

9 Schwalbacherstraße 9

Heute Sonntag: Grosses Concert

der beliebten ungar. Damencapelle „Gunnadi“

Anfang 4 Uhr.

Eintritt: 20 Pf., an Wochentagen: frei, **wozu freundlichst einladet** **C. Wolfert.** 3477

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herren- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030

Alle Reparaturen schnell und billig.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Ede Römerberg u. Webergasse.

Kneipp's Kraft-Brod

und **echtes Steinmetz-Brod**, genau nach **Hr. Prälat** **Kneipp's** **Vorschrift**, sowie **Kneipp's** **Nährmittel** **empfiehlt**

768

C. Weiner, **Marktstrasse 12.** **Laden Hinterhaus. Part.**

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit **hohen Häuptern** von **100 M.** **an**, **lackirte Betten** von **48 M. an**, **Dienstboten-Betten** **von 28 M. an**, **Matratzen** von **10 M. an**, **Strohjacke** **5 M.**, **Deckbetten** **16 M.**, **Kissen** von **6 M. an**, **Rohr-** **stühle** **3 M.**, **große Auswahl** in **Kommoden**, **Kleider-** **schränke**, **Verticows**, **Schreibtische**, **Secretäre**, **Büffets**, **Spiegelschränke**, **Sophas**, **Divans**, **Büschgarnituren**, **Tische**, **Spiegel**, **elegante Schlafzimmer- und andere** **Zimmer-Einrichtungen** **äußerst billig.**

Für meine Arbeit leiste ich **schriftliche Garantie.** **Auf Wunsch** auch **Zahlungs-Erleichterung.** **Transport frei.**

Philipp Lauth, **Neugasse 15.**

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. 3920

Mechaniker Carl Kroidel, Webergasse 42. **Reparaturwerkstätte.**

Zur Confirmationszeit

bringe meine **Specialitäten Schmuck u. Lederwaaren** in **bekannter Güte** und **billigsten Preisen** in **empfehlende Erinnerung** **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.**

Bitte **Auslagen** zu **beachten.** 91

in **allen Preislagen**, **1. Qualität**, **1/2** und **1/3** **Kisten**, sowie **einzelne** **empfiehlt** 3607

Eier

W. Hohmann, **23 Römerberg 23.**

Elegante Herren-Anzüge

liefert nach **Maass** von **40 M. an**, **Confirmanten-** **Anzüge** von **28 M. an**

Da ich **weber** **Vademeter**, **nach** **Zuschneider** zu **zahlen** **habe**, **bin** ich in der Lage **gute Stoffe**, **beste Arbeit** **billig** zu **liefern.** 3079

Ch. Flechsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.

Beste Referenzen auf **Wunsch** zur **Befugung.** 21

Abonnements auf sämtliche

Moden-Journale

Zeitschriften etc. werden **erbeten** und **schnellsten** **geliefert.** 655*

Jos. Dillmann, Buchhandlung, Neugasse 1.

Möbel und Betten

gut und billig zu **haben**, auch **Zahlungs-Erleichterung.** 1263

A. Leicher, Adelsbühlstraße 46.

Hindfleisch pr. **Pfd.** **48 Pf.**, **Schmalz** pr. **Pfd.** **60 Pf.**, **Schweinefleisch** pr. **60 Pf.**, **ausgelassenes Fett** pr. **Pfd.** **40 Pf.** **Netts Römerberg 23, Thoreingang** zu **haben.** 3607

C. v. Bockum-Dolff's

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

Liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Umzüge

und Möbeltransporte per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig 201
S. Bernhardt, Bahnstr. 36

Damen

finden discrete Aufnahme bei
Herrn Frau A. Mondrian
Beltrichstraße 33. 331

Konfirmandenkleider

werden billigst angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

Für Gärtner u. Villen besitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Liefern von Waldziersteinen, Setz-
tanzen, Ziersträucher etc. unter
reeller, billiger Bedienung 359
G. Baehert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wahrschneiderei. Schaufenster-
Plakat-Druck-Apparategroße Burgstraße 10,
Laden.

Strümpfe

werden angefertigt 25 u. 30 Pfg.,
neue 50 u. 60 Pfg. 665*
Kirchgasse 32, 3. Stod.

Heirath.

Ein alt. Herr mit eig. Haush.
sucht sich mit einer alleinstehend.
Witwe oder Dame mit etwas
Vermögen zu verheirathen. Off.
unter R. 53 an die Exped. d. Bl.
bis zum 16. d. Mts. erb. 673*

Neue Sendung in Putztücher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück.
Gläserntücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück.
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Mein Bureau

für alle Steuerangelegenheiten, rechts-
kundige Schriftsätze jed. Art,
Nachsch. Regul., Vermögens-
Verwaltungen, Bücher-Ein-
richten etc. befindet sich fortan
Hartingstr. 6 n. d. Platterstr.
Gef. Aufträge, auch briefl.
und auswärts, werden prompt
und verschwiegen erledigt.
Loesser, Bücher-Revisor.

Unterricht.

Wäsche- Aufschneiden und
Nähen, Plüden,
Stopfen, Namentiden, Quartals-
kurse 30 Mk. bewährte Methode.
Victor'sche Frauenschule,
Lannstraße 13. 2923

Eröffne

am 15. April einen
Stickerei
Kursus
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
Steingasse 2,
3. Stod rechts.

London.

Englisch in 3 Monaten
Erfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Miss. Honorar.
Zahlr. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mendel, Lee, London
S. E. Besonderes Pensionat für
Damen. 370b

Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-
gestellt. Margaretha Stäcker
Frankenstr. 23, Part. 157Damen- und Kinder-
kleider elegant sowie einfach
werden in und außer dem Hause
angefertigt, Schachtstraße 20 part.

Heirathen

werden discret und reell in
allen Kreisen vermittelt.
Offerten unter Z. Z. 107
a. d. Exp. d. Bl. 442

Alle Sorten Rohrrohre u. Körbe

werden billig und dauerhaft ge-
flochten. W. Petry, Kirch-
gasse 56, 3 St. a

Den berühmten blau-weißen Gartentees

(Friedrichseger)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Alleinvertretung der
Silber- und Blei-Bergwerke
Friedrichseger L. Rettenmayer,
Rheinstr. 21, Telefon 12. 3164

100 seltene Briefmarken

von Aukt., Bulg., Cap, Ceph.
Schil. etc. etc., alle versch. — gar. ech.
nur 2 Mk.! Porto extra. Preis 55
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

Bringe meine

amerikanische

Dampf-Bettfedern-

Reinigung

in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
3117 Schachtstr. 22.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbladen. a

Das

Arbeiterkleider-

Magazin

von A. Görlach,
16 Mehrgasse 16empfiehlt in größter Auswahl
und zu den bekannt billigsten
Preisen, alle Sorten Arbeitskleider
Tuch- und Wollstoffe, Englisch-
Leberhosen, versch. Qual., Sad-
röcke, compl. Anzüge, Hemden,
Rittel, Radier-, Maler- u. Weiß-
binderkittel, blaueleinen Anzüge,
sowie alle für jeden Handwerker
und Arbeiter passende Kleidungs-
güter. 660*

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. F. Koch, Kgl. Förster a. D.,
Bismarcken, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir

ganz gewiss, wenn Sie nützl.
Belehrg. ab. neuest. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pfg. Porto. R. Oschmann,
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!

Naturresttapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20 " "
in den schönsten neuen, Mustern
Ausfertigen überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Käufe und Verkäufe

Gebraucht. Herd

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Kirch-
gasse 18. 345*Ein Kinderst. und Liege-
wagen billig zu verkaufen.
Frankenstr. 25, Seitenbau,
1 Etage links. 672*

Zu verkaufen.

einfaches Bett und 2 eiserne
Schilber, Luitensstraße 2, 1 St.

Für Gesellschaften und Vereine

empfiehlt in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten

Einladungen

Programme

Liederbücher

Tanzkarten

Tafel- und

Festlieder

Diplome etc.

die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir vorne im Laden befindet.

Qual. Rindfleisch 60—64 Pf.

Kalb- u. Schweinefleisch zu den
billigsten Tagespreisen empfiehlt
L. Eichhorn,
669* Drudenstraße Nr. 1.

10,000

Geländerlatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18.Schöner Küchenschrank mit
Glasfront, guter Schreibrisch,
und 6 Potentiale zu verl.
Helmundstraße 29,
2. Hinterh. part. 660*

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseelsche
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
K. Satzpreisliste gratis. 24Ein noch sehr guter Koch-
herd (100 Mk.) steht
Umgehälter f. 50 Mk. zum
Verkauf: Emserstr. 61. Part1 Bett mit hoh. Haupt,
1 Küchenschr., Decb. 12 Mk.,
1 Kleiderschr. 1thür., 2 Petros-
leumocher à 1 Mk. Saalstraße 8
Seitenbau 1 St. 604*

Pferbedung,

mehrere Karren, zu haben
Weisbergstraße 46. 547

Gartensteine

zum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
1. 42 an die Exped. d. Blattes.

Günstige

Gelegenheit.

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Mantel, Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sofort, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586

Wellrichstr. 30,

2. Stod.

Hellbrauner

Boxer

(männlich), 40 Ctm. hoch, sehr
wachsam und treu, reinlich, billig
abzugeben, 548
Kellerstraße 11, Gartend. 1 St. r.Gebraucht. Break und
eine Federrolle 391
zu verkaufen
Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Elegantes

Phaiton

und Mylord mit Coupe-
Aufsatz und Break, billig zu
verkaufen, Sedanstraße 11 609

Ein Halbverdeck

mit abnehmbarem Bod. zu verl.
651* Kirchgasse 56.

Nichtblühende Früh- u. Futter-

kartoffeln billig zu haben
bei W. Göttel,

667* Schwalbacherstraße 47.

Nichtblühende Frühkartoffeln
zum Sehen pr. Pfd. 6 Pf.,
sowie Magnum-Bonum 8 Pf.
22 Pf., pr. Mäster 5 Mk., fort-
während zu haben bei

G. Faust, Landwirth,

a. Hellmundstr. 31.

Ein vierrädiges Sand-

wägelchen zu verl.

Näh. b. S. Sider, Emser-

straße 69, Southerain.

Ein eleg. nupb. polirtes

Vertikow,

eleg. u. einfache Betten

bill. z. verl. Noosstr. 7, P.

2 Rollschub-

wände

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub. 1. Sch. 22 an
die Exp. d. Blattes.

Buchs

zu Einfassungen zu verkaufen,
Helenenstraße 21. 413

1 Kinderpult

mit Geradhalter,
1 Eichen-Holz Hausthüre
(2 Flügel)

billig abzugeben

Theodorenstraße 1.

Butter Butter

Butter

à Pfund Mk. 1.10 u. 1.15, pr.
frische Landeier à Stück 4 u.
5 Pfg., im Hundert billiger.

Sedanplatz 9,

Ohl. 666*

Rimbürgerkäse 40 Pf.

Ruchenmehl von 15 Pf. an,

Zweitschen pr. Pfd. 20 Pf. an,

Süßrahmbutter 1.18 Mk.,

25 Eier (große) 1.20 Mk.,

Gust. Fening, Karlsru. 2.

Echte Parzer

Kanarienvögel

(prim. Stammes) Hähnen und
Zuchtwaisen billig abgegeben
Rorichstraße 36 in der Wirtschafst
bei Wendland. 244

Zu verkaufen

1 geb. Break, 1 Kutsch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren, 568
Wellrichstraße 16, 1 St. r.

Altes Eisen,

Metall, Papier, Pumpen, etc. kauft
Joh. Albrecht Friedrichstraße 14,
Bestellungen werden entgegen
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colpozange-Vereins,
Haustrunnenstr. 1, Part. a

Ein gut erhaltener einh.

Eisenschrank

1 Federkarren und Hundschütte
zu verkaufen, Jahnstr. 5, Hth.

Für Packkisten

ständige Abnehmer gesucht.

L. Gelfeld,

Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

Ein gut erhaltenes

Pianino

(Biele) preiswürdig zu verkauf.
Näh. bei Hrn. Schellenberg,
Muskelnhandlung, gr. Burgstr.

Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

Vollst. Betten,

Kleider- und Küchenschränke,

Sophas, Spiegel, Gallerie-
schrank, Tisch, Stühle billig

zu verkaufen Saalstraße 3,

Hinterhaus. 584*

Ein Kinderst. und Liegewagen

billig zu verkaufen,

Frankenstr. 25, Stb. 1 St. 1.

Ein gut erhaltener

Kinderwagen

ist billig zu verkaufen,
Helenenstraße 13, 3 St. r. 439*

Kinderliegewagen,

gut erk. zu verkaufen.

Drantenstr. 25, Hth. 3 Tr.

Ein schöner

Kinderst. wagen

billig zu verkaufen,
Röderberg 17, Dach.

Ein Kinderst. wagen

billig zu verkaufen, 28*
Frankenstr. 3, 1 St.

Ein Kinderliegewagen

billig zu verkaufen, 546*

Röderstraße 19, 3 St. rechts.

Federrollchen

neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein. neuen Schnepp-
karren zu verkaufen. A. R. 11b,
Steingasse 25. 553

Ein hochst. f. Silber-

regen, eine hochstäm.

Eranerplume, eine

dito mit buntem Laub

(schon fruchttragend) sowie

Johannisbeerpflanzen

billig zu verkaufen bei 508

Gärtner Claudi,

Friedrichstraße 14, Mb. 1 Stg.

Ein gebrauchter

Handkarren

sowie 2 kleine Karrenchen zu
verkaufen, Frankenstr. 27, 1. l.

Verschiedene Stühle u. Tische

zu verkaufen, Wellrichstraße 39, d. l.

Gebrauchter Bett

zu verkaufen, 25*
Röderstraße 6, 1. part.]

Hermann Brann

WIESBADEN

Langgasse



Ich habe einen Posten

Herren, Jünglings- u. Knaben-Anzüge

vorjähriger Saison zum Ausverkauf gestellt und verkaufe ich diese Sachen, um schnellstens damit zu räumen, theils zum Selbstkosten- und theils unter dem Selbstkostenpreis.

Zur besseren Uebersicht gebe ich hier eine kleine Aufstellung:

ca. 100 Herren-Anzüge

früherer Preis Mk. 15, 18, 21, 25, 33, 38 bis 48.

jetzt nur Mk. 10, 12, 15, 20 bis 30.

ca. 50 Jünglings-Anzüge

früherer Preis Mk. 12, 16, 18, 22, 25 bis 36.

jetzt nur Mk. 8, 10, 14, 17 bis 21.

ca. 150 Knaben-Anzüge

früherer Preis Mk. 7, 8, 10, 12 bis 15.

jetzt nur Mk. 5.00.

Einzelne Sackröcke, Hosen, Westen etc.

stunnd billig.

Ein Theil dieser Sachen ist in meinem Schaufenster ausgestellt.

Confirmanden-Anzüge

10, 12, 15, 18, 21, 25 bis 40 Mk.

Außerdem ist mein Lager für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre auf's Reichhaltigste sortirt.

Hermann Brann

Langgasse



Hermann Brann

Langgasse

3184

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare, Gemüse-, Feld-, Garten- u. Blumenamen, liefere nur höchstkeimende, seidefreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen für Park-, Gleich- und Wiesen-Anlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung.

Preisverzeichnisse gratis und franko.

Julius Praetorius,

Samen- u. Saatenhandlung,

jetzt No. 28 Kirchgasse No. 28, Ecke Faulbrunnenstraße.

Karl Fischbach,

Schirmfabrik,
Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.

* Sämtliche Neuheiten. *

Anfertigen auf Wunsch
in allen möglichen Stoffen und Farben.
Ueberziehen und Repariren der
Schirme jeder Art. 3486



Promenade-, Radfahr-
und sonstige
Sport-Anzüge

(auch für Damensport)
werden hier angefertigt bei

J. Riegler,

Wien. Schneider,
Langgasse 43, 1. Et.
310*

Confirmanden-Anzüge

8 bis 15 Mark.

Herren-Anzüge von 10 Mark an,
Fitz- und Strohhüte billigt,

ein großer Posten Herren-Jugstiefel von 3.50,
4.50 bis 10 Mark,

Arbeitschuhe 4.50 bis 5 Mark,

Damen-Halbschuhe, braun und schwarz,
von 3.50 Mark an,

größte Auswahl Kinder-Schnür- und
Knopfstiefel von 1.80 M. an,

Sporthemden in schönster Auswahl.

Um gütigen Zuspruch bittet

Pius Schneider,

Michelsberg 16, Ecke Hochstraße.

NB. Reparaturen in eigener Schuhmacher- und
Schneiderwerkstätte sofort gut und billig. 3630

August Knapp,

Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,
5 Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzügl. Calmbacher Export-
Bier, prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-
Gesellschaft und der Mainzer Aktien-Brauerei sowohl in
Flaschen als in Gebinden.

Natürliches Ober- und Niederselterser
Mineralwasser

sowie

ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Loose!

Frankfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1. 11 Stück
Weimar Loose. Ziehung 8. Mai. M. 1. nur
(Für 2 Ziehungen gültig.)
Darmstädter Pferdeloose. Zieh. 10. Mai. M. 1. 10 Mark
Marienburg. Pferdeloose. Zieh. 15. Mai. M. 1. auch sortirt
Königsberger Pferdeloose. Zieh. 26. Mai. M. 1.
Porto 10 Pf. Liste incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und ver-
sendet gegen Nachnahme 3363

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Goldwaaren

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.

Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager. 668*

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Anzahl Herren- und Damen-

Fahrräder

(erstklassiges Fabrikat) sind billig abzugeben.

**Robert Blumer, Fabrik elektrischer Apparate,
Friedrichstrasse 10.**

Gebr.-Muster-Schutz Nr. 69147.

Ohringe

schmerzlos einzuführen.

Eigene Erfindung.

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend.



Deutsches Reichs-Patent Nr. 91939.

Zange

zum Ohring-Einführen mit
sofortigem Verschluss.

Eigene Erfindung.

Geschäfts-Eröffnung.

Den sehr geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier

7 Faulbrunnenstraße 7

als Gold- und Silberarbeiter etablirt habe.

Empfehle mich mit meinem reichhaltigen Vager von Schmuckstücken aller Art, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Besonders mache ich die geehrte Damenwelt darauf aufmerksam, daß ich einen modernen Ohring erfunden habe, welcher mittelst der gleichfalls von mir erfundenen Zange in einem Moment schmerzlos eingeführt und verschlossen wird.

In der Hoffnung, durch diese praktischen Erfindungen, sowie durch reelle und billige Bedienung, mir bald das Vertrauen einer geehrten Kundschaft erworben zu haben, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Gustav Gottwald, Gold- und Silberarbeiter,
7 Faulbrunnenstraße 7.**

3613

Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft

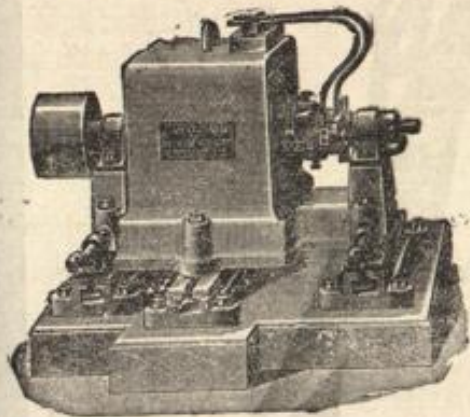
vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations - Bureau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektirung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk.

Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie Kosten-Voranschlägen kostenlos.



Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Farbwaren-Geschäft

**August Rörig & Co.,
6 Marktstraße 6,**

empfehle feine anerkannt vorzüglichen Farben und Bernstein-Fußboden-Glanzlacke zu billigen Preisen unter Garantie für rasches Trocknen und Haltbarkeit.

Bei Abnahme von 5 Ro. Bernstein-Glanzlack wird auf Wunsch jede Nuance hergestellt. Muster und Gratisproben zu Diensten.

August Rörig & Co.,

5311 Farbwaren en gros et en detail.

Damen-Mäntel Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl zu sehr mässigen Preisen 3591

Louis Rosenthal,

47 Kirchgasse, Ecke Mauritiusplatz.

Special-Geschäft für Confection.

Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogen- Bernh. Böcker, Ellenbogen-
gasse 14, empfiehlt sich zur gasse 14,

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-
Garderobe nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochl. Cheviot-Anzüge von 30 M. an u. höher

Kammgarn-Anzüge 35 " " "

Confermanden-Anzüge 20 " " "

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe

3041

Möbelverkauf

Neerstrasse 16.

Einzelne Stücke

sowie ganze Ausstattungen.

3349

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter.

Zu Ostern

machen wir auf unser vollständig neu ausgestattetes Lager

fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben

ganz besonders aufmerksam und empfehlen in größter Auswahl, bei bekanntlich eleganter und solider Verarbeitung:

Herren-Anzüge 1 u. 2reihig in Cheviot, Kamungarn u. Diagonal in allen Farben von 18—45 Mark.

Jaquet- und Gehrock-Anzüge (Hochzeits-Anzüge) in Tuch, Kamungarn und Drapé von 32—50 Mark.

Frühjahrs-Paletots in deutschen u. englischen Facons, elegante Farben von 18—35 Mk.

Jünglings-Anzüge für das Alter v. 15—18 Jahren, 1 und 2reihig, hochmoderne Muster von 12—25 Mark.

Knaben-Anzüge für das Alter von 9—14 Jahren, mit kurzen u. langen Hosen von 8—20 Mk.

Knaben-Anzüge für das Alter von 2—8 Jahren, in Sac-, Blousen- und Kittelfaçon, reizende Neuheiten der Saison von 3 Mk. an.

Einzelne Saccos, Hosen und Hosen u. Westen

für Herren- und Knaben, in überraschend schönen Stoffen, in jeder Preislage.

Confirmanden-Anzüge

von 10 Mark an.

Anfertigung nach Maass unter weitgehendster Garantie.

Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam und zur Befichtigung unseres Lagers laden wir freundlichst ein.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten. Umtausch jederzeit gestattet.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3
nahe der Kirchgasse.

Zur besonderen Beachtung

weisen wir nochmals darauf hin, daß sich unser Geschäft seit dem 1. April nicht mehr Kirchgasse 38, sondern 3 Mauritiusstrasse 3

befindet.

3587



1 Goldgasse 1.

L. Hübinger,

1 Goldgasse 1.

Das Neueste

in Filzhüten, Seidenhüten, Strohhüten, Chapeau Claque u. Confirmanden-hüten, sowie Civil- und Uniform-Mützen.

eigener Fabrik

3581

Schirme

empfiehlt in den besten in- und ausländischen Fabrikaten bekannt billigst.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

L. Kramer
Hoflieferant Sr. Kg. Hohheit des Grossherzogs von Hessen
Färberei Wascherei
für Damen- & Herrengarderobe, Spitzen, Federn, Handschuhe, Schirme, Gardinen, Möbel- & Decorationsstoffe etc.
Mech. Teppichklopfwerk
Langgasse 31 Wiesbaden Langgasse 31

WILH. GAIL W^{WE} BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN
Zimmer- und Baugeschäft
MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischen Werkzeugen
Telephon-Anschluß Wiesbaden 84
PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN
DAMPFSAEGE UND MOBEL WERK etc.

Anzündeholz per Ctr. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Für Wiesbaden tüchtigen
Platz-Vertreter
gesucht für

„Zephir“-
Thürschließer.

Lehnendes Unternehmen. Gen.-
Vertrieb: Ludwig Fenster,
Frankfurt a. M., Friedbergerland-
straße 9/11. 10

Bezirks-Inspector
mit Sitz in Wiesbaden suchen
wir für uns. Spec. Abtheil.

Volks-Versicherung
geg. f. Web. und extra Gratific.
Subdit. Fides, Frankfurt a. M.
Kronprinzenstraße 38. 1816

Clement-Lehrer
oder höhere, freibeam., welche ihr
Einkommen erhöhen wollen, werd.
zu einer geigen. Vertretung ge-
sucht. Offert. unter L. 24 haupt-
postlagernd. a

3000 Mk.

p. a. u. mehr können achbare
Herren d. d. d. Verkauf von
Cigarren f. e. I. Hamb. F. a.
Wirtze re. verdienen. Bew. u.
O. 4739 a. Heint. Eisler,
Hamburg. 1386

Herrschaftsdiener
in hochfeines Herrschaftshaus sucht
sich

Dörner's
erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7.

Ein junger Kellner von 16
bis 18 Jahren sofort gesucht
Michelsberg 28. 667

Ein tüchtiger Wagenlackierer
gesucht
Schwalbacherstraße 57. 605

2-3 tüchtige
Tünchergehilfen

und ein Lehrling können dde.
Beschäftigung erhalten bei Adolf
Pömann, Hohndamm. 429*

Gesucht.
Für sofort noch einige
tücht. Koch- u. Wirt-
schneider
gesucht.

Bruno Wandt,
668 Markstraße 9.

1 g. t. Wochenschneider
gesucht
4. Zahnstraße 22, 2. Stod.

Tüchtiger
Tapezierer

hauptsächlich für feinere Polster-
arbeit gesucht

Fritz Kraus,
Wöbelhandlung, Biedrich a. Rh.
Rathhausstraße 65. 88*

Lohnender
Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem
stellenlosen Kaufmann durch
Acquisition. Näheres durch die
Expedition unter Chiffre W. 200

Junger Mensch,
aus guter Familie, mit gutem
Schulzeugniß, kann als Seher-
lehrling eintreten in der
G. Welter'schen Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

Junger
Hausbursche
gesucht, Herrngartenstraße 7.
Baden. 662

Bursche
zum Flaschenpielen gesucht,
Fr. Thormann, Rheinstraße 28

Kräftig. Junge
kann unter günstigen Bedingungen
die Gärtnerei erlernen. Näh.
Blumenladen, Kirchgasse 13.

Lehrling
gesucht Friedr. Goebel,
Architekt, Sedanplatz 9. 470

Bildhauerlehrling
gesucht, E. Schloffer,
Albrechtstraße 5. 641

Ein braver Junge
als Lehrling gesucht G. Nölker,
Schneidermeister, Luisenstr. 24.

Schneiderlehrling
wird angenommen, bei Carl
Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling
gesucht, Wellstraße 3. 84*

Schneiderlehrling sucht
410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling
gesucht, 347*

Schneiderlehrling
sucht E. Fleißel,
Luisenstr. 18, 2. 661*

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schneiderlehrling
sucht, 630

Schuhmacherlehrling.
Ein braver Junge in die Lehre
gesucht. Def., Westendstraße 3.

Ein Lehrling
gef. W. Hartmann, Drechsler,
Helmundstr. 41, Stb. 1 Tr. L. 495

Ein Bäckerlehrling
gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Jugendliche
Arbeiter,
sowie

Arbeiterinnen

gesucht. 666
Georg Pfaff,
Kopfschmied,
Dohrheimerstraße 52.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
1 Friseur
2 Gärtner
1 Gelbgießer
1 Glaser n. ausw.
2 Hausburschen
1 Korbmacher.
1 Lackierer
1 Maler
20 Maurer n. ausw.
1 Sattler
1 Schlosser
2 Schmiede
5 Schneider
3 Schreiner n. ausw.
5 Schuhmacher
1 Spengler n. ausw.
10 Tagelöhner n. ausw.
4 Tapezierer
3 Tücher
2 Wagner
1 Rüferlehrling
1 Spenglerlehrling
1 Malerlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Tapeziererlehrling
1 Wagnerlehrling
1 Dreher-Lehrling
1 Lackierer-Lehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Buchbinderlehrling

Arbeit suchen:

2 Kaufleute
2 Kellner
1 Knecht
2 Köche
4 Krankenwärter
3 Küfer
3 Kutscher
1 Bergolder

Weibliche Personen.

Gesucht

perfekte Köchin mit guten
Empfehlungen (für 1. Mai).
Zu erfragen Vormittags von
10¹/₂—11¹/₂, Nachmittags
von 5—6¹/₂ Uhr 639w
Luisenstraße 13.

Suche

tüchtige Hotelkuch-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
gedient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Lehrling

für die Lackier- u. Emailirarbeit
von Emil Schmidt, Walram-
straße 37 gesucht. 661

Ein brav. Junge

zum Waarenaustragen gesucht.
Ellenbogengasse 16, Korbladen.

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft er-
lernen bei 518
H. Ruppert, Johannisstraße 5.

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge
unter günstigen Bedingungen in
die Lehre gesucht 500
Luis Stemmeler.

Mädchen

für Nachmittags zu
Kindern gesucht. Wellstr.
straße 30, 2. St. links.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Zum Brebelanstragen
eine zuverlässige Person gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen
können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen
und Laufmädchen

gef. gesucht: Cigarrenfabrik
„Menes“, M. u. Ch. Lowin,
Pangasse 31. 235

Lehrmädchen
aus acht. Familie für die
Manufaktur-Branche per
gleich ob. 1. April gesucht.
Joseph Haas, Michaelsb. 4.

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für
ein hiesiges Kurz- u. Weiß- und
Wollwarengeschäft gesucht. Gef.
Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen
zum Kleider-
machen werd.
gesucht W. Leder, Taunus-
straße 43. 130*

Ein braves
Mädchen,
welches Hausarbeit versteht und
Liebe zu Kindern hat, sofort ge-
sucht. Hellmundstraße 8, 3. St. l.

Ein einfaches tüchtiges
Mädchen gesucht. Näh.
Mauritiusstraße 10, 1. St. 624

Suche auf sof. ein junges, anst.
Mädchen,
welches auch zu Hause schlafen
kann, Näh. Adlerstraße 54.

Dörner's

erstes Central-Bureau,
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,
(ältestes Bureau am Platz.)

sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).
sowie vier Restaurations-
köchinnen (40—50 M.).
Eine tücht. Weißschin (30 M.).
Ein Kinderfräulein (musikal.
ausgebildet) 25—30 Mark.
2 geübte Kinderfräulein (25
Mark.).
4 nette Servirfräulein u.
nur keine Restaurants.
Ein geübte Büffetfräulein f. d.
Hotels u. Restaurants. (40 M.).
10 tüchtige Alleinmädchen
(20 Mark.).
10 Hausmädchen (20 M.).
6 Küchenmädchen (20 M.).
(Mädchen können auf Wunsch
an der Bahn abgeholt werden
und werden sofort nur gut
placirt.)

Zuverlässige Frau
oder Mädchen

für 3 Tage der Woche, Morgens,
auf einige Stunden gesucht. Zu
erfragen in der Exp. d. Bl. 534*

Tüchtige Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.
Haushalt zum 1. Mai gef.
Morigstr. 72, Part. 316

Ein braves, fleißiges
Mädchen

auf sofort oder später gef.
Michelsberg 28. 667

Monatmädchen

von 14 Jahren v. 8—9 Uhr gef.
35* Zimmermannstraße 7, 1. St.

Ein Monatsmädchen

gesucht, Stiftstraße 1. 33*

Eine Weißzeugnäherin

sofort gesucht,
Frankenstraße 15, 3. St. z.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damenkomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Bergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Herrschafts-, Restaurations- u.
bürgerliche Köchinnen, selbst.
Allein-, b. Haus-, Kinder-, u.
Küchenmädchen für hier und
auswärts. Stöperin für Hotel,
Monats-, Putz- und Wasch-
frauen.

Perfekte Köchin und ein Haus-
mädchen, das Herrschaftenden
plätten kann, nach Holland.

Abtheilung II:
Tüchtige Stützen in gr. Haus-
halt, Haushälterinnen für gr.
Hotels, gepr. Lehrerinnen mit
Sprach- und Musikkenntnissen,
Jungfern von 25—35 Jahren,
2 Kinderfräul. für groß. Famil.,
1 Kinderfräul. kathol., mit bes.
Zeugn., Haushälterin f. Privat.

Jugendliche
Arbeiterinnen

sofort gesucht. Näh. bei
H. Siefert,
Emserstr. 69, Souler.
656

Stellengesuche

Männliche Personen.
Tüchtiger solider
Schlosser

auf Bau- und Blecharbeit sucht
dauernde Stellung und hohen
Lohn. Anfangslohn 3,50—3 M.
Carl Keller, Schalle i. Westf.

Junger Mann

sucht auf einem Bureau irgend
welcher Art passende Be-
schäftigung.

Gef. Off. unter C. H. 7
a. d. Exp. d. Bl. 605

Tüchtiger Hausdiener

event. Portier für Hotel, spricht
deutsch, französisch, etwas englisch
25 Jahre alt, sucht Engagement.
Näh. in der Expedition. 615*

Tüchtiger junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
tätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branche egal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Exp. dition. 589

Tücht. Heizer

sucht Stellung.
Offerten unter S. 94 an
d. Exp. d. Bl.

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u.
Saalkellner, sowie Chefs, Kiba,
Kutscher, Diener u. Hausburschen
jeder Art, mit prima Zeugnisse
empfehlen

Dörner's

erstes Central-Bureau,
Mühlgasse 7, 1. Etage.

Junger Mann,
verh., 3. B. noch in Stellung,
sucht sich möglichst bald zu ver-
ändern, ev. als

Kassierer, Ausländer u.
Gef. Off. unter R. 23 an die
Exp. d. Bl. 15

Junger
Bautechniker

sucht Nebenbeschäftigung. Offert.
unter H. W. 107 an die Exp.
dieses Blattes. 614

Jg. Mann

18 Jahre alt, mit allen Compt.-
Arbeiten vertraut, sucht baldige
Stellung.

Offerten beliebe man unter
H. A. 12 in der Exped. dieses
Blattes niederzulegen. 612

Weibliche Personen.
Lehrerinnen-
Verein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Dörner's

erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7, 1. Etage
empfehlen und placirt den geehr.
Herrschafth., Hoteliers u. Restau-
rations- nur das beste Dienst-
personal, männlich und weiblich
jeder Branche, für hier u. aus-
wärts (Holland.)

Arbeits-Nachweis
für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Ein Mädchen von auswärts
möchte die Schneidererei erlernen.
Kost und Wohnung erwünscht.
Mädchen in Hotel f. Maschinen-
nähen, Stöpern u. Ausbessern.

Stellung suchen

Junge Verkäuferin, perfekt
engl. sprechend, dieselbe führte
3 Jahre Filiale einer Conditorei
in Newyork.

Gesehte Verkäuferin, mit lang-
jähr. Zeugn. sucht Stelle in
Delikatessen- oder Colonial-
warengeschäft.

3 perf. Verkäuferinnen, fünf
angeh. Verkäuferinnen, fein
gebild. Hausdamen, alt. Haus-
hälterinnen m. langj. Zeugn.,
2 angeh. Jungfern, 2 Be-
schleiferinnen, 6 einf. Stützen,
3 Kinderfräul., jg. Alters.

Perf. Junger, spec. im Kleider-
machen erfahren, per 15. April.

Kinderkammermädchen mit sehr gut.
Zeugnissen. Familienanschluss
Bedingung.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

erstes u. ältestes
Stern's Central-Bureau

Goldgasse 6,
empfehlen und placirt 2975
Dienstpersonal
aller Branchen.

Repräsentantin

durchaus tüchtig, mit besten
Referenzen sucht Stellung per
sofort in Kurz-, Pension oder
sein. Haus. Off. erb. Jos. Albers,
Michelsberg. 15*

erwähnten direkten Steuern, ebenso die vom Staate veranlagte Betriebssteuer und ein Zuschlag von 12 1/2 Prozent zu derselben für 1897/98 zur Stadtkasse erhoben wird.

Das Direktorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe hielt am Samstag von 10 1/2 Uhr Vormittags seine erste diesjährige Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Landwirthschafts-Direktor Sartorius, zunächst über die Regelung des Verhältnisses des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zur Landwirtschaftskammer für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden und über die bezüglichen im Plenum der Landwirtschaftskammer am 29. und 30. Januar d. J. gepflogenen Verhandlungen und die daselbst gefassten Beschlüsse berichtete. Das Direktorium nimmt den pp. Bericht zur Kenntnis und beschließt, den von der Landwirtschaftskammer festgestellten Vertragsbedingungen zuzustimmen und hiervon der im Herbst d. J. stattfindenden Generalversammlung Mitteilung zu machen. — Zu Punkt 2, Bestimmung eines Untererhebers für die dem Verein gehörigen Güterverwaltungen zu Hofhausen an Stelle des verstorbenen Untererhebers Hartmann, wurde beschloffen, die Untererheberrolle aus praktischen Gründen von Haintchen nach Eisenbach zu verlegen und es der Vereinsgeschäftsstelle zu überlassen, unter den Bewerbern aus Eisenbach eine geeignete Person zu bestimmen. — Herr Heinrich Koll L. in Neuenhain hat an das Direktorium eine Eingabe gerichtet und bittet um Verwendung wegen der Abänderung der Polizeiverordnung vom 6. Mai 1882 betr. das Beweiden der Wiesen mit Schafen. Dem Gesuch kann nicht stattgegeben werden. — Hieran anschließend wurden von vielen Vertretern des Bezirks Klagen geführt, die sich gegen den schädlichen Einfluss der Händlerherden, wie solche im Herbst und Frühjahr von Westfalen aus den Bezirk durchziehen und die Landwirtschaft schädigen, wandten. Herr Thon-Clarenthal wurde beauftragt, einen Bericht darüber zu übernehmen und in der nächsten Sitzung zu referieren. — Die diesjährige Generalversammlung verbunden mit einer Ausstellung von Tieren, Produkten und Geräthen wird auf den 6. und 7. September d. J. festgesetzt und die Zeit als fest bestimmt. — Herr Kammersekretär Hartenfels bittet um die Bewilligung einer Wohnungszulage. Diese wurde ihm im Betrage von 200 M. p. a. bewilligt und die Sitzung nach Erledigung interner Angelegenheiten geschlossen.

zur Reichstags-Ergebniswahl. Wie die „Fr. Bzg.“ hört, hat Herr Landgerichtsrath Dove (Frankfurt) die ihm von den Führern der hiesigen freisinnigen Vereinigung angetragene Candidatur zum Reichstag abgelehnt.

Ringkirche. In Ergänzung der bereits erfolgten kirchlichen Nachrichten für die Charwoche sei hier noch besonders darauf hingewiesen, daß am Charfreitag-Nachmittag um 5 Uhr, wie seither, eine Liturgie unter Mitwirkung des Ringkirchchors stattfindet.

Güterverkehr am Osterfest. Am Charfreitag verkehren auf den Staatsbahnen keine Güterzüge; ebenso herrscht am Ostermontag volle Ruhe im Güterverkehr. Am Ostermontag Abend beginnt der Güterverkehr wieder wie an jedem Sonntag Abend. Die Güterzüge verkehren indessen auch an den Osterfeiertagen wie an Werktagen.

Ueber die Herstellung von Ockerfarben. Am einfachsten sind die schlicht gefärbten Eier herzustellen, die zwischen den reicheren vergiereten nicht fehlen dürfen. Man hat verschiedenartige Farbmittel, die man sich leicht verschaffen kann. Zwiebelhäuten oder eine Abkochung von Buchweizenähren färben gelb (von Saffran zum Gelbfärben ist besser abzurufen, da dieser giftig ist und vom Farbstoff beim Kochen leicht etwas durch die Poren der Eier dringt), dunkle, im Sommer gesammelte und getrocknete Malvenblätter oder auch Spinatblätter färben grün; rosafarbene Eier erhält man durch Bernbaumholz, braune durch die grüne Schale der Walnuss und für violette Eier nimmt man Blauholz oder Braunspähne. Uebrigens gibt es jetzt auch mannigfache künstliche giftfreie Eierfarben, mit denen man verschiedene Schattierungen hervorrufen kann. Sowie die Eier gelocht sind, reibt man sie mit einem Tropfen Öl oder einer Speckschale ab, wodurch sie einen matten Glanz erhalten. — Auch goldene und silberne Eier dürfen nicht fehlen, die man durch Ueberstreichen mit Bronze- oder Silberpulver erhält, die man andringt, ehe man sie locht. Die Eier werden gewaschen, mit etwas Essig abgerieben, damit sie zweifelslos rein werden, dann im Ofen ein wenig angewärmt und mit Name, Spruch oder Zeichnung versehen, indem man diese mit einem Stäbchen aufträgt, das man in geschmolzenes Wachs taucht. Die Stellen bleiben dann beim Kochen mit Farbstoff weiß und werden nach dem Kochen vom Wachs befreit. Will man bereits gefärbte und gelochte Eier ähnlich verzieren, kann man den Spruch oder die Zeichnung mit Citronensäure einätzen. Kunstgeübte Hände können auch Aufschreibungen oder Sprüche in Goldschrift auf diesen Eiern anbringen.

Im Circus Adolfsallee finden am Donnerstag, Freitag und Samstag keine Vorstellungen der vaterländischen Festschiffe statt. Die nächsten Vorstellungen nehmen mit den Osterfeiertagen wieder ihren Anfang und zwar an den beiden Feiertagen täglich zwei große Festschiffvorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Die Kasse wird 1 Stunde vor Anfang jeder Vorstellung geöffnet. Es ist wirklich zu empfehlen, daß die Festschiffe an diesen beiden Tagen eifrig besucht werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 14. April. III. Vereins-Concert des hiesigen Cäcilien-Vereins. Wenn eine Autorität wie Herr Prof. Dr. Scholz über Chor und Orchester seinen gebietenden Stab ausstreckt, wenn ein Programm den Abend füllt, das da heißt Bach, Handel und noch einmal Bach, und dem sich noch ein würdiger Epigone wie Hesse zugesellt, da handelt es sich nicht um Kritik, um Lob und Tadel der Compositionen, sondern nur um eine allgemeine Besprechung über die Leistungen von Chor, Orchester und Solisten. Der erste Solist, unser oft rühmendst genannter Organist Herr Adolf Wald, gab zuerst der Königin der Instrumente das Wort, indem er eine geschickt gewählte Composition von Hesse „Einleitung und Choral“ weisevoll, schon registriert und technisch abgerundet vortrug. Hierauf stellte sich Fräul. Clara Schach, Altistin aus Berlin, mit einer Arie aus der Matthäuspassion vor. Ihre Stimme eignet sich sehr wohl für das Oratorium. Mit vollem Vortrag, d. h. rein kirchlicher Auffassung, verbindet Fräul. Schach schönen Anschlag und deutsche Vokalbildung; nur die Modulationsfähigkeit läßt zu wünschen übrig, was sich besonders in dem mit Fräul. Johanna Rath an gesungenen Duett in der Bach'schen Messe geltend machte. Fräul. Nathan (Sopran) aus Frankfurt führte sich mit der sehr bekannten Arie Handels „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ recht vortrefflich ein. Ihre Stimme ist weniger stark, als die Fräul. Schach's, aber nuancenreicher; auch erinnert die Stimme mehr an's Concert, als an das Oratorium, namentlich wenn sie tremuliert.

Als Hauptnummer kam dann der Charfreitagsgaude der 17. Jahrhunderts: die H-moll-Messe des Meisters aller Meister Joh. Seb. Bach. Die Aufführung war, den Umständen gemäß, eine geradezu vortreffliche. Der Enthusiasmus und die liebevolle Hingabe der Sänger, das Sich-Eineinverstehen in die Composition hat dem Chor dazu verholfen, der außerordentlich großen Schwierigkeiten Herr zu werden. Mit aufrichtiger Bewunderung folgten wir den polyphonen Strömungen, die mit vieler Klarheit, rhythmischer Bestimmtheit und reicher Tonfülle von unserem modernen „Cäcilien-Verein“ passirt wurden, und in Wirklichkeit haben uns die Chöre mehr Genuss bereitet, als die Soli, obwohl letztere auch recht gut vertreten waren.

Herr Emil Pinks aus Leipzig ist im Besitze einer schönen Tenorstimme. Er sang in der hohen Lage nicht ohne Anstrengung, während seine Stimme, im Gegensatz zu vielen anderen Tenören, in der Mittel- und tiefen Lage besondere Klangfülle und Schmelz besaß. Sehr sympathisch ist der Bass des Herrn Willy Meyer aus Köln. Sein Vortrag war ebenso wie der des Herrn Pinks ein wohl durchdachter und schön empfundener. Leider hatten die 4 Solisten ein wenig mit den ungünstigen akustischen Verhältnissen zu kämpfen.

Dem Orchester war Gelegenheit geboten, sich bei der Hinderdurchbreitung der wunderbaren Bach'schen Partitur verschiedentlich auszuzeichnen. Unserem Concertmeister Herrn Zimmer fiel dabei der Böwenanteil zu, und er wurde seiner Aufgabe voll und ganz gerecht; aber auch Oboe, Horn und Fiddle zeichneten sich ganz besonders aus, ebenso muß die Orgelbegleitung des Herrn Wald rühmend erwähnt werden.

Wiesbaden, 14. April. Im Residenztheater setzte gestern Abend Fräul. Louise Dumont ihr Gastspiel in der Titelpartie der „Gräfin Fräul.“ mit großem Erfolge fort. Die Künstlerin verkörperte die Partie der ehemaligen Schauspielerin Fräul. Brandt in so vortrefflicher Weise, daß es ein Vergnügen war, die einzelnen Phasen der temperamentvollen Rolle zu verfolgen. Die Künstlerin bot im Ganzen genommen auch gestern wieder eine imponierende Glanzleistung dar. Die übrige Besetzung des Stückes ist bekannt. Die Herren Schwarze, Schulze und Jordan, sowie die Damen Ernst, Rudolph und Göde waren in ihren Leistungen ebenfalls lobenswerth, sodaß die Gesamt-Darstellung mit vielem Beifall aufgenommen wurde.

Wiesbaden, 13. April. Nachdem 20 Orchesterproben zu „Trifan und Jolde“ unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Schlar stattgefunden haben, ist gestern Herr General-Musikdirektor Hofrath Schuch aus Dresden hier eingetroffen, um die weiteren Vorbereitungen zur Aufführung des „Trifan“ zu treffen und den „Barbier von Sevilla“ einzustudieren. Herr Hofrath Schuch, der im Februar d. J. als Dirigent in Moskau aufgetreten ist, hat eine Einladung zu einem gleichen Gastspiel in Madrid erhalten, infolge seiner Mitwirkung bei den Wiesbadener Festspielen jedoch auf das Aufreten in Madrid verzichtet. Die unter Schuchs genialer Leitung hier bevorstehende Aufführung des in spanischen Kostümen neu eingerichteten „Barbier von Sevilla“ wird sich zu einer Vorstellung gestalten, die einzig in Deutschland dastehen dürfte. Durch Vermittlung der spanischen Botschaft in Berlin sind Herrn v. Hüllen für die hiesige Neueinrichtung dieser Oper die von ersten spanischen Meistern für das königl. Theater (Teatro real) in Madrid gezeichneten Skizzen zur Verfügung gestellt worden. Sämtliche Kostüme etc. werden nach diesen farbenprächtigen Skizzen hergestellt, sodaß dem Auge des Beschauers ein interessantes kulturhistorisches Bild aus dem vorigen Jahrhundert vorgeführt wird. Als Gäste wirken in dieser Oper bekanntlich mit Fräul. Bedet und vom Hoftheater in Dresden, Herr Kammeränger Bulz aus Berlin und Herr Kammeränger Nehe aus Karlsruhe. Der fünfte Akt von Lauff's historischem Drama „Der Burggraf“ ist am Montag hier vollendet worden. * Residenz-Theater. Wir können nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß auf die Einstudierung der „Cameliendame“, welche mit Louise Dumont in der Titelrolle am Donnerstag in Scene geht, die größte Sorgfalt verwendet wird, sodaß wir eine höchst interessante Vorstellung erwarten dürfen. Freitag bleibt die Bühne geschlossen. Samstag und Sonntag Abend bringt uns den „Parrer von Kirchfeld“ neu insubirt und der Sonntag Mittag zu halben Preisen „Der Schwabenkrieg“ von Franz von Schönthan. Am 2. Feiertag Abend geht zum 4. Male „Das zweite Gesicht“ in Scene.

Die Wirren auf Kreta.

Paris, 14. April. Einer Athener Privatmeldung zufolge hat Delhann die Demission des Gesamts-Cabinetts an, welche von dem König mit dem Bemerkten verweigert wurde, daß die inneren Angelegenheiten Griechenlands nicht von Europa entschieden werden könnten.

Athen, 13. April. Nach einer Meldung der Athener Correspondenz hat der türkische Gesandte bei der griechischen Regierung eine in den schärfsten Ausdrücken gehaltene Protestnote wegen des Einfalles griechischer Insurgenten in türkisches Gebiet überreicht. Unter Androhung eines Ultimatus stellte er die Forderung, von der Vorschlebung eines derartigen Friedensbruchs abzusehen, da sonst der griechischen Regierung die volle Verantwortung für alles kommende zufalle. Der griechische Minister des Aeußeren erklärte, daß die Regierung von der geplanten Action irregularer Parteigänger, welche zur Nachtzeit ihren Einfall unternommen hätten, keinerlei Kenntniß hätte. Uebrigens wäre sie um so weniger im Stande dies zu verhindern, falls auch die an Zahl den griechischen Truppen weit überlegenen türkischen Truppen die Feindseligkeiten eröffnet hätten. In hiesiger Regierungskreisen wird nunmehr der Krieg als evident und unabwendbar betrachtet.

Athen, 13. April. Die Ortschaft Baltinos, in welcher 800 Türken eingeschlossen waren, wurde von den Aufständischen gesäubert. Die türkische Besatzung wurde von dem Corps Davelis, des am meisten gefürchteten Führers der Aufständischen, gesprengt. Angeblich sollen dabei 80 Türken getödtet worden sein.

Athen, 14. April. Die griechische Regierung beantwortet die türkische Protestnote betreffend die Action der griechischen Freischaren mit einem Gegenprotest, worin abermals in den gemeinsten Ausdrücken konstatiert wird, daß die türkischen Truppen zuerst die griechischen Grenzstationen angegriffen haben.

Constantinopel, 14. April. Der Sultan gestattete die Bildung eines albanesischen Freiwilligen-Corps von 10,000 Mann. — Grumbow Pascha und General Bradorf erhielten aus Berlin die Ermächtigung, sich in das Hauptquartier nach Cassina zu begeben.

Constantinopel, 14. April. Die Botschafter haben den Entwurf betreffend die Autonomie Kretas fertiggestellt.

Ranea, 13. April. Da bei der Ausschiffung der türkischen Verstärkung für Kiffamo die Insurgenten das Feuer eröffneten, antworteten die österreichischen und englischen Schiffe, ebenso die Festung selbst, sehr heftig, worauf die Landung erfolgte. — Am Donnerstag soll eine Parade der Besatzung vor den Admirälen auf einem vor dem Stadthor bei dem öffentlichen Garten gelegenen freien Plage stattfinden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

R. Kassel, 14. April. Gestern Nachmittag kurzte sich von der Rheinbrücke ein unbekannter Mann in den 30er Jahren, mit schwarzem Vollbart, in den Rhein und ehe dem Lebensmüden Hilfe gebracht werden konnte, war er in dem hochgehenden Strom verschwunden. Die Leiche ist noch nicht gefunden. Zu gleicher Zeit fielen drei Schiffer unweit dem Landungsbock durch Umkippen eines Rachens in den Rhein. Es gelang nur mit Mühe, mit hinzueilenden Booten, die Leute dem nassen Element zu entreißen.

Berlin, 14. April. Die Anarchisten Lindauer und Sporr, welche gestern im Prozesse Roschmann als Zeugen auftraten, sind gestern noch verhaftet worden. — Wie der „Voss'sche“ berichtet, hat der Kaiser seine Villa Ingelheim bei Potsdam dem Grafen Schumalow zur Aufenthaltswohnung für den Sommer angeboten und dieser das Anerbieten angenommen. Die Gräfin Schumalow wird voraussichtlich heute Abend wieder nach Warschau abreisen. — Wie dem „Kl. Journal“ aus Saloniki telegraphirt wird, werden die sämtlichen Bahnlinien von der serbischen Grenze bis Saloniki militärisch bewacht. Auf den Stationen Ueskub und Kanprulu, wo sich die Truppen verschifften, fanden bewegte Abschiedsszenen statt.

Berlin, 14. April. Prinz Ludwig von Bayern ist mit seiner Tochter gestern Abend 9 Uhr hier eingetroffen und vom Kaiser, sowie dem bayerischen Gesandten am Bahnhofe empfangen worden. Nach der sehr herzlichen Begrüßung fuhr die Herrschaften nach dem kgl. Schloß. Im Laufe des heutigen Tages erfolgt die Abreise nach Stettin.

Stettin, 14. April. Heute Mittag 12 Uhr fand der Stapellauf des neuen Kreuzers statt. Prinz Ludwig von Bayern hielt die Taufrede. Prinzessin Marie taufte den Kreuzer auf den Namen „Hertha“.

München, 14. April. Die deutsche Kaiserin wird, wie nunmehr feststeht, mit ihren Kindern zu einem sechswochenentlichen Sommer-Aufenthalt am Tegernsee eintreffen, und zwar vom 15. Juli bis Ende August. Seitens eines Beamten des kgl. preussischen Ober-Hofmarschallamts ist gestern bereits ein diesbezüglicher Vertrag mit zwei Villenbesitzern abgeschlossen worden.

Wrisshofen, 14. April. Prälat Pfarrrer Kneipp ist an einer Lungen-Affection so schwer erkrankt, daß er mit den Sterb-Sacramenten versehen werden mußte.

Wien, 14. April. Die „Neue Freie Presse“ bemerkt zu einem Berliner Dementi betreff die Todesursache des Großherzogs von Mecklenburg, daß dasselbe im vollen Widerspruch zu den Gerüchten, sowie zu den Mittheilungen der „Agence Havas“ steht, welche diese von dem General-Adjutanten Baron Matta erhielt. (vergl. Pol. Uebersicht.)

Paris, 14. April. Die Blätter veröffentlichen die Meldung der „Neuen Freien Presse“, nach welcher der Kaiser Franz Joseph auf der Rückreise von Petersburg dem Berliner Hofe keinen Besuch abstatten werde und knüpfen daran die Bemerkung, daß somit alle Gerüchte, betr. die Möglichkeit eines Drei-Kaiser-Bundes verschwinden würden.

Cannes, 14. April. Bei Ueberführung der Leiche des Großherzogs von Mecklenburg Schwerin zum Bahnhof wird die französische Regierung durch einen Divisions-General vertreten sein. Die militärischen Ehren werden zwei Bataillone mit Musik und Fahnen unter dem Commando eines Obersten erweisen. Zur Ehrenwache im Bahnhof sind ein Offizier und 8 Mann commandirt.

Brüssel, 14. April. Die Kammer beschloß heute, in die Ferien zu gehen. Die Tagung wird am 27. April wieder beginnen.

Trier, 12. April. Der Bahnwärter Bläser wurde von einem Personenzug Trier-Köln bei Gerolstein überfahren und getödtet.

Aus Stephens letzten Tagen. Ein charakteristischer Auspruch Stephens wird der „Freis. Bzg.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt: Als der Staatssekretär nach der Unterschelt-Amputation aus der Narthek erwachte, fragte er nach seinem Bein, und als man ihm antwortete, daß es zur Präparation in die Klinik gebracht worden, meinte er wehmüthig: „Schade um das Bein, es hat Niemanden etwas gethan und ich habe keinen meiner 172,000 Unterthanen je damit einen Fußtritt ertheilt.“ — Nach dem Tode ist der Fuß der Leiche beigefügt worden.

□ Strafkammer-Sitzung vom 14. April.

Aus Mutterliebe. Die Ehefrau Margarethe D. von hier ist von ihrem Manne gerichtlich geschieden. Ihrer Ehe ist 1 Kind entsprossen, das nach Verzicht von dem Manne in Pflege gegeben worden ist mit der stillen Bewilligung, die Mutter nicht zu ihm zu lassen. Als sie nichts desto weniger am 10. Sept. v. J. bei den Pflegeeltern erschien, erging Aufforderung an sie, das Haus zu verlassen. Sie folgte jedoch nicht und während sie gewalttätig an die Luft geschrien wurde, verlegte sie der Wohnungsinhabin mehrere Fußtritte und Schläge. Das Schöffengericht verhängte in der Folge 6 Mark Geldstrafe über sie, und ihre Verurteilung blieb heute erfolglos.

Schwere Körperverletzung. Am Sonntag, 31. Januar, fand anlässlich der Kaiser-Geburtsfeier in Neuenhain Ball statt. Zwischen 2 und 3 Uhr Morgens gerieten einige junge Leute, darunter der Maurer Josef W. sowie der Landmann und Fuhrmann August E., der Bruder der Geliebten von W., in Differenzen, später auch in Streit und W. soll dabei E., von dem er annahm, daß er ihm nicht allzu freundlich gesinnt sei, zwei Messerstücke in den Arm resp. eine Hand beigebracht haben. Er stand daher heute unter der Anklage der schweren Körperverletzung und wurde zu 4 Monaten Gefängnis sowie zur Zahlung einer Buße in Höhe von 40 Mk. an den Geschädigten verurteilt.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 24. März dem Schuhmacher Karl Wilhelm Christian Wittenborn zu Rimbach e. S., N. August Wilhelm. — Am 29. März dem Maurer Ludwig Emil Adolph Karl Schneider zu Rimbach e. S., N. Wilhelm August Emil. — Am 1. April dem Wagner Philipp Christian Karl Zerbe zu Rimbach e. S., N. Wilhelmine Christiane Karoline.

Aufgeboten: Der Maurergehilfe Karl Wilhelm August Paul und Christiane Luise Schwein, beide aus Rimbach und wohnhaft daselbst.

Wasche mit Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife!
Es ist eine Lust, bunte Gewebe jeder Art damit zu reinigen, weil Alles Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch ein halbes Pfundpaket „mit dem roten Kreuz“ beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwarenhändler. — Fordern Sie „echte Luhn's“!

P. Ernst, Herrnschneider, Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Facons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher.
Reelle und prompte Bedienung.
Garantie für guten Sitz. 3478

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Staatlich u. städtisch subventioniert.
Beginn des Sommer-Halbjahres am 3. Mai
Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk. Die Schüler der Fachschule sind von der Teilnahme am obligatorischen Fortbildungs-Unterrichte befreit. Nähere Auskunft und Programme kostenlos durch das Bureau des Gewerbevereins.

Garantirt reinen Bienenhonig
von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen ausgewogen **per Pfund 80 Pf.** empfiehlt
Fr. Rompel,
Neugasse, Ecke Mauergerasse.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Gründonnerstag, den 15. April.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. (Beichte und hl. Abendmahl.) Militärgottesdienst 5 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Runge. (Beichte und hl. Abendmahl.)

Charfreitag, 16. April.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schüller.

Abends 8 Uhr: Geistl. Musikaufführung des Evangel. Kirchengesangsvereins. Eintritt frei.

Die Kirchencollecte am Charfreitag ist für den Gemeindehaushalts der Marktkirchengemeinde bestimmt.

Bergkirche.

Gründonnerstag, den 15. April.

Hauptgottesdienst 10 Uhr mit hl. Abendmahl: Herr Pfr. König. 5 Uhr: Beichte für die Confirmanten und deren Angehörige. Herr Pfarrer Grein.

Charfreitag, den 16. April.

Frühgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer König. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bejenmeyer. (hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein. (hl. Abendmahl.)

Die Collecte ist für bedürftige Confirmanten der Bergkirchengemeinde bestimmt.

Ringkirche.

Gründonnerstag, den 15. April.

Hauptgottesd. 10 Uhr: Hr. Pfr. Pieber. Heil. Abendmahl. Charfreitag, den 16. April.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Friedrich. Heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Risch. Liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Ringkirchen-Chors.

Die Collecte ist für die armen Confirmanten bestimmt.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Charfreitag Abends 8.30 Uhr liturgische Feier mit Chorgesängen, Soli und Ansprache.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidsstraße 23.

Donnerstag, den 15. April (Gründonnerstag): Vormittags 9.30 Predigtgottesdienst.

Freitag, den 16. April (Charfreitag) Vormittags 9.30: Befestigungsgottesd. Nachmittags 3 Uhr: Predigtgottesdienst und Beichte.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Am Gründonnerstag ist die erste Austheilung der hl. Communion um 6.30, danach halbstündlich. Feierliches Hochamt 9 Uhr. Abends 6 Uhr Andacht mit Predigt.

Kirche: Friedrichstraße 28.

Charfreitag, den 16. April. Vorm. 10 Uhr: Liturgischer Gottesd. Herr Pfr. Hempfing.

Am Charfreitag beginnen die hl. Ceremonien um 9 Uhr. Passion nach Johannes mit eingelegten Chören. Während des Tages Besuch des hl. Grabes. Abends 6.30 Andacht mit Predigt.

Am Charfreitag Beginn der hl. Weihen 7.30. Hochamt 9 Uhr. Gelegenheit zur Beichte ist Montag und Dienstag um 6 Uhr, am Mittwoch und Samstag 4—7 und nach 8 Uhr.

Wilde Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden in beiden Pfarrhäusern (Friedrichstraße 30 und Platterstraße 45) anbar entgegengenommen.

Maria-Hilf-Kirche.

Am Gründonnerstag ist die erste Austheilung der hl. Communion um 6 Uhr, darauf halbstündlich; feierliches Hochamt 9 Uhr. Während des Tages ist stille Andacht des Allerheiligsten.

Abends 6.30 Uhr sakramentalische Andacht.

Am Charfreitag beginnen die hl. Ceremonien um 9 Uhr. Populomeas, Fastenpredigt. Die Collecte ist für das hl. Grab zu Jerusalem.

Abends 6.30 Uhr ist Kreuzweg-Andacht.

Am Charfreitag beginnen die hl. Weihen um 7.30 Uhr, feierliches Hochamt um 9 Uhr.

Die vier letzten Tage der Charwoche sind strenge Abstinenztage.

Männer-Turnverein.



Sonntag, 18. April d. J.

Offerturfahrt

über:

Soden, Cronberg, Altkönig, Fuchstanz, Glashütte, Schlossborn nach Niedernhausen.

Abfahrt 7.05 Vorm. Taunusbahnhof. Rundfahrkarte Höchst-Soden-Niedernhausen-Wiesbaden.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung dazu ein.

Der Vorstand.

Zum Krokodil,

Louisenstraße 37.

Ausschank von Spaten-Bräu u. Vertretung, empfehle meine als vorzüglich anerkannte

Flaschen-Biere

in 1/2 und 1/3 Flaschen zu 35 und 20 Pfg., sowie in Gebinden von 25 Liter an, auch an Private.

Mittagsstisch von 12—2 Uhr

zu 1,20 Mk. und höher, im Abonnement billiger.

Alle Arten

Vogel-, Tauben- u. Bühnen-Futter empfiehlt zu den bill. Preisen bei Ia. Qual.

Heinr. Schindling,

Neugasse 18/20, nächst der Marktstraße.

Preisverzeichnisse über Samereien gratis. 3639

Empfehle in nur Ia Qualitäten: Grüne Säringe, Fratbüdinge, Sprossen, Flundern, Salm, Soles, Zander, Hechte, Karpfen, Limandes, Barsche, Breden, Matresen, Merlaud u. Krebse

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Königliche Schauspiele.

Das königliche Theater bleibt Donnerstag, den 15., Freitag, den 16. und Samstag, den 17. April geschlossen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 15. April 1897. (Außer Abonnement.) Neues Gastspiel der Königl. Hofchauspielerin Louise Dumont. „Die Cameliendame.“ Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas Sohn. (Marguerite Gautier — Louise Dumont). Anfang 7 Uhr. Am Charfreitag, den 16. April, bleibt das Theater geschlossen.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 13. April.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner Schlusscours.	
14. April Nachm. 3.45.													
4 Reichsanleihe	104,05	Deutsche Reichsbank	162,00	Bochum, Bergb.-Gusst.	153,00	D. Gold u. Silb.-Sch.	262,00	4 Hess. Ludwigsb.	100,10	6 Centr.-Pac. (West.)	100,50	Credit	218,50
3 1/2 do.	103,85	Frankf. Bank	181,00	Concordia	225,00	Farwerke Höchst	442,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. (Joaq.)	100,50	Disconto-Command.	194,00
3 do.	98,—	Deutsche Eff.-W.-Bank	114,90	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Gladst. Siemens	204,20	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 Chic. Burl. (Jowa.)	105,00	Darmstädter	150,60
4 Preuss. Consols	104,—	Deutsche Vereinsb.	116,50	Brauerei Binding	439,50	intern. Bauges. Pr.-Act.	118,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do.	97,30	Deutsche Bank	189,10
3 1/2 do.	104,10	Dresdener Bank	150,90	z. Essighaus	226,—	St.-	174,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Burl. - Quoy.	—	Dresdener Bank	150,70
3 do.	98,10	Mitteldeutsche Cred.-B.	113,20	z. Storch (Speier)	71,—	Elektr.-Ges. Wien	128,30	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. (Nebraska-Div.)	87,70	Berl. Handelsgea.	153,40
5 1/2 Griechen	23,—	Nationalb. f. Deutschl.	138,20	Cementw. Heidelberg	1 6,00	Nordd. Lloyd	—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Chic. u. St. P.	111,70	Russ. Bank	104,25
5 1/2 Ital. Rente	85,60	Pfalzische	135,90	Frankf. Trambahn	178,—	Verein d. Oelfabriken	98,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Chic. Rook. Isl. u.	—	Dortmund, Gronau	161,60
4 1/2 Oest. Gold-Rente	104,70	Rhein. Credit	135,50	La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	Zellstoff, Waldhof	230,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Pac. I. M. Est. u. Coll.	101,30	Mannheim	—
4 1/2 Silber-Rente	86,30	Hypoth.	165,00	do. Stamm-Act.	115,80	Hess. Ludwigsbahn	118,60	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. I. cona. Mtg.	8 1/2, 20	Marienburg	82,50
4 1/2 Portug. Staatsanl.	34,10	Württemb. Verbk.	146,50	Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	Pfalz.	242,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Illinoi Central	99,70	Ostpreussen	90,00
4 1/2 do. Tabakanal.	93,10	Oest. Creditbank	228,25	Anglo-Cont-Guano	263,40	Dux, Bodenbach	56,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. North. Pac. I. Mtg.	113,00	Lübeck, Büchen	160,40
5 Russere Anl.	22,90	Bergwerks-Aktion.	—	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Staatsbahn	291,62	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Oreg. u. Calif. I.	70,70	Franzosen	—
5 Rum. v. 1881/88	99,90	Bochum, Bergb.-Gusst.	153,00	Brauerei Binding	439,50	Lombarden	66,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Pacif. Miss. co. I. M.	69,50	Lombarden	38,20
4 do. v. 1890	86,50	Concordia	225,00	z. Essighaus	226,—	Northwest	225,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. West N.-Y. u. Pen.	165,40	Elbthal	132,50
4 Russ. Consols	102,90	Dortmund Union-Pr.	45,80	z. Storch (Speier)	71,—	Elbthal	232,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. sylvanien I. M.	—	Buschterader L. B.	273,50
5 Serb. Tabakanal.	—	Gelsenkirchener	260,80	Cementw. Heidelberg	1 6,00	Jura-Simplon	78,90	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Oest. 1860er Loose	125,80	Prinze Henry	92,90
5 Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	173,0	Frankf. Trambahn	178,—	Gotthardbahn	154,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Raab-Grazer	93,50	Gotthardbahn	154,00
5 St.-E.-B. H. Obl.	—	Hibernia	172,00	La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	Schweizer Nord-Ost	136,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Finnländ.	10	Schweiz. Central	129,20
5 Span. Russere Anl.	61,50	Kaliw. Aschersleben	141,00	do. Stamm-Act.	115,80	Central	129,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Freiburger Fr. 15	28,59	Nord-Ost	106,50
5 Türk Fund.	84,80	do. Westeregeln	175,00	Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	Ital. Mittelmeer	93,60	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Mailänder	45	Warschau, Wiener	270,25
5 do. Zoll	86,00	Riebeck, Montan	182,00	Anglo-Cont-Guano	263,40	Merid. (Adr. Neta)	126,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	12,40	Mittelmeer	94,00
1 do.	18,30	Ver. Kön. und Laurab.	153,50	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Westcilianer	83,60	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	21,90	Meridional	124,60
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	103,60	Oesterr. Alp. Montan	67,80	Brauerei Binding	439,50	sub Prinze Henry	92,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Russ. Noten	216,55
4 1/2 do. v. 1889	104,40	Industrie-Aktion.	—	z. Essighaus	226,—	Eisenbahn-Obligationen.	—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Italiener	90,00
4 1/2 do. Silb.	87,20	Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	z. Storch (Speier)	71,—	4 Hess. Ludwigsb.	100,10	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Türkenloose	92,90
5 Argentinier 1887	70,—	Anglo-Cont-Guano	263,40	Cementw. Heidelberg	1 6,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Mexicaner	87,60
4 1/2 innere 1888	6,00	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Frankf. Trambahn	178,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Laurahütte	154,00
4 1/2 Russere	58,80	Brauerei Binding	439,50	La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Dortmund. Union V. A.	47,90
4 1/2 Unif. Egypter	107,00	z. Essighaus	226,—	do. Stamm-Act.	115,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Bochumer Guasstahl	151,60
3 1/2 Priv.	102,70	z. Storch (Speier)	71,—	Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Gelsenkirchener B.	160,70
5 Mexicaner Russere	95,40	Cementw. Heidelberg	1 6,00	Anglo-Cont-Guano	263,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Harpener	172,70
5 do. E.-B. (Teh.)	88,60	Frankf. Trambahn	178,—	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Libernia	171,80
3 do. cons. inn. St.	—	La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	Brauerei Binding	439,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Hamb. Am. Pack	166,50
Stadt-Obligationen.		Industrie-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner Schlusscours.	
4 1/2 abg. Wiesbadener	100,80	Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	Bochum, Bergb.-Gusst.	153,00	D. Gold u. Silb.-Sch.	262,00	4 Hess. Ludwigsb.	100,10	6 Centr.-Pac. (West.)	100,50	Credit	218,50
4 1/2 1887	—	Anglo-Cont-Guano	263,40	Concordia	225,00	Farwerke Höchst	442,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. (Joaq.)	100,50	Disconto-Command.	194,00
4 1/2 do. v. 1896	—	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Gladst. Siemens	204,20	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 Chic. Burl. (Jowa.)	105,00	Darmstädter	150,60
4 1/2 Stadt Lissabon	—	Brauerei Binding	439,50	Brauerei Binding	439,50	intern. Bauges.	118,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do.	97,30	Deutsche Bank	189,10
4 1/2 Stadt Rom I/VIII	90,—	z. Essighaus	226,—	z. Storch (Speier)	71,—	St.-	174,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Burl. - Quoy.	—	Dresdener Bank	150,70
		z. Storch (Speier)	71,—	Cementw. Heidelberg	1 6,00	Elektr.-Ges. Wien	128,30	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. (Nebraska-Div.)	87,70	Berl. Handelsgea.	153,40
		Cementw. Heidelberg	1 6,00	Frankf. Trambahn	178,—	Nordd. Lloyd	—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Chic. u. St. P.	111,70	Russ. Bank	104,25
		Frankf. Trambahn	178,—	La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	Verein d. Oelfabriken	98,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Chic. Rook. Isl. u.	—	Dortmund, Gronau	161,60
		La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	do. Stamm-Act.	115,80	Zellstoff, Waldhof	230,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Pac. I. M. Est. u. Coll.	101,30	Mannheim	—
		do. Stamm-Act.	115,80	Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	Hess. Ludwigsbahn	118,60	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. I. cona. Mtg.	8 1/2, 20	Marienburg	82,50
		Brauerei Eiche (Kiel)	112,40	Anglo-Cont-Guano	263,40	Pfalz.	242,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Illinoi Central	99,70	Ostpreussen	90,00
		Bielefelder Maschl.	178,50	Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Dux, Bodenbach	56,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. North. Pac. I. Mtg.	113,00	Lübeck, Büchen	160,40
		Chem. Fabr. Griesheim	335,70	Brauerei Binding	439,50	Staatsbahn	291,62	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Oreg. u. Calif. I.	70,70	Franzosen	—
		Goldenberg	267,50	z. Essighaus	226,—	Lombarden	66,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Pacif. Miss. co. I. M.	69,50	Lombarden	38,20
		Waller	242,50	z. Storch (Speier)	71,—	Northwest	225,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. West N.-Y. u. Pen.	165,40	Elbthal	132,50
				Cementw. Heidelberg	1 6,00	Elbthal	232,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. sylvanien I. M.	—	Buschterader L. B.	273,50
				Frankf. Trambahn	178,—	Jura-Simplon	78,90	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Oest. 1860er Loose	125,80	Prinze Henry	92,90
				La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	Gotthardbahn	154,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Raab-Grazer	93,50	Gotthardbahn	154,00
				do. Stamm-Act.	115,80	Schweizer Nord-Ost	136,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Finnländ.	10	Schweiz. Central	129,20
				Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	Central	129,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Freiburger Fr. 15	28,59	Nord-Ost	106,50
				Anglo-Cont-Guano	263,40	Ital. Mittelmeer	93,60	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. Mailänder	45	Warschau, Wiener	270,25
				Bad. Anilin- u. Soda	70,00	Merid. (Adr. Neta)	126,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	12,40	Mittelmeer	94,00
				Brauerei Binding	439,50	Westcilianer	83,60	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	21,90	Meridional	124,60
				z. Essighaus	226,—	sub Prinze Henry	92,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Russ. Noten	216,55
				z. Storch (Speier)	71,—	Eisenbahn-Obligationen.	—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Italiener	90,00
				Cementw. Heidelberg	1 6,00	4 Hess. Ludwigsb.	100,10	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Türkenloose	92,90
				Frankf. Trambahn	178,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Mexicaner	87,60
				La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Laurahütte	154,00
				do. Stamm-Act.	115,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Dortmund. Union V. A.	47,90
				Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Bochumer Guasstahl	151,60
				Anglo-Cont-Guano	263,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Gelsenkirchener B.	160,70
				Bad. Anilin- u. Soda	70,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Harpener	172,70
				Brauerei Binding	439,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Libernia	171,80
				z. Essighaus	226,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Hamb. Am. Pack	166,50
				z. Storch (Speier)	71,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Nordd. Lloyd	105,00
				Cementw. Heidelberg	1 6,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Dynamite Truste	189,00
				Frankf. Trambahn	178,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—	Reichsanleihe	98,00
				La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				do. Stamm-Act.	115,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Allgem. Elektr.-Ges.	170,90	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Anglo-Cont-Guano	263,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Bad. Anilin- u. Soda	70,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Brauerei Binding	439,50	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				z. Essighaus	226,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				z. Storch (Speier)	71,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Cementw. Heidelberg	1 6,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Frankf. Trambahn	178,—	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				La Velocoz Vorz.-Act.	362,00	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				do. Stamm-Act.	115,80	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	4 do. v. 81 (3 1/2)	101,40	6 do. do	—		
				Allgem.									

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Konkursmasse der Firma Marwitz u. Co., Rheinische Holzwoolfabrik, Commandit-Gesellschaft zu Schierstein zustehende Immobilienbestand, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, Kesselhaus und Schuppen nebst Hofraum, gelegen an der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwoolfabrik Nr. 640 des Stockbuchs, Nr. 106 des Lagerb. von Schierstein, 119600 Mark taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. März 1897.
3133 **Königliches Amtsgericht I.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. April 1897, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zum Eßthaus“

Schwalbacherstraße 7, nachverzeichnete Weine, als:
ca 5000 Liter Weiß- und Rothweine ca. 6000
Flaschen Rheinweine, Bordeaux, Südweine u. s. w.
Öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung
Die Versteigerung findet bestimmt statt
Die Weine werden in jedem Quantum abgegeben
und frei ins Haus geliefert.
Wiesbaden, 12. April 1897.

3621 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. April er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 hier

1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Vertikow's,
1 Ausziehtisch, 8 Oelgemälde, 1 Teppich, 1 Ruhe-
bett, 6 Kommoden, 4 Sopha, 4 Stühle, 3 Sessel,
1 Schreibisch, 1 Hängelampe, 1 Nachttisch, ein
Regulator, 4 Tische, 1 Eisschrank, 1 Nähmaschine,
1 Schränkchen mit ca. 70 Pinsel u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 14. April 1897.

3640 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Konkurs-Ausverkauf

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns H. Kähler zu Wiesbaden gehörige Waarenlager, bestehend aus Herren- und Damen-Confection, Kleiderstoffen, Weiß- und Manufakturwaaren, Möbeln, Betten und Polsterwaaren, gelangt Dienstag den 13., Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Samstag den 17. April d. J. im Geschäftslokal Neugasse 7a, 1. Stock, zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf.

Wiesbaden, den 12. April 1897.
4285 **Der Konkursverwalter:**
Dr. Weintraud, Rechtsanwalt.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Ausstellung der von den Schülern sämtlicher Abtheilungen der Gewerbeschule im Schuljahre 1896/97 angefertigten Zeichnungen und praktischen Arbeiten wird am **Samstag, den 17. April, Vormittags 11 Uhr,** eröffnet und werden Interessenten zu deren Besichtigung höflichst eingeladen. Die Ausstellung ist bis **einschließlich 25. April** täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt frei.
Der Vorsitzende: Der Direktor
des Lokal-Gewerbevereins: der Gewerbeschule:
Ch. Gaab. Zittelmann. 3636



Bekanntmachung.

Mit dem 15. April d. Js. tritt auf der Dampfstraßenbahn und Nerobergbahn der Sommerfahrplan in Kraft. Aushang- und Taschensfahrpläne sind auf dem Bureau, Luisenstraße 7, die letzteren auch bei den Schaffnern erhältlich.

Die Bahn-Verwaltung
der Wiesbadener Straßenbahnen.
1836

Zu bevorstehenden Osterfeiertagen
empfehle
**Grieskuchen, andere Sorten Kuchen u. ächte
sächsishe Stollen.**

6383 **J. Schwarz, Mauergasse 19.**

Dr. med. Dünschmann

prakt. Arzt
wohnt jetzt

Schwalbacherstr. 25.

Thierarzt Riechert
beehrt sich seine *Niederlassung*
in *Wiesbaden*,
Stiftstrasse 13, 1.,
hiermit anzuzeigen.

Bekanntmachung.

Herr Philipp Franz Ritter, Schreiner und dessen Ehefrau Johanna Elisabeth, genannt Bertha, geborene Gonnermann, beide hier, Ersterer Wittwer und Letztere ledigen Standes gewesen, haben am 3. April d. J. dahier die Ehe geschlossen und haben für dieselbe vollständige Gütertrennung eingeführt, wonach kein Theil für die Verbindlichkeiten des Anderen haftet, was hiermit bekannt gemacht wird.

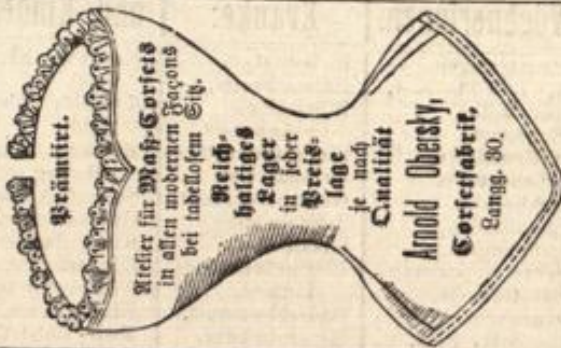
Jean Arnold, Rechtsconsulent.
Büreau: Faulbrunnensstraße 8.

Eier

**Größte frische
italienische Eier**
Stück 6 Pf., 25 Stück
M. 1.40.
**Frische Landeier
(Bauerneier)**
Stück 7 Pf., 25 Stück
M. 1.70.
**Größte frische
bayer. Eier**
Stück 5 Pf., 25 Stück
M. 1.20.
**Größte frische
deutsche Eier**
2 Stück 9 Pf.,
25 Stück M. 1.10.

Kleine frische Siedeier Stück 4 Pf., 25 Stück 95 Pf.
Für Wiederverkäufer: Größte frische Eier M. 4.
in Originalkisten à 720 und 1440 Stück von M. 3.70 per
100 Stück an, empfiehlt

J. Hornung & Co.,
Telephon 392. **Häusergasse 3.**
Ich bitte genau auf die Firma **J. Hornung & Co.** und
Hausnummer 3 zu achten. 2632



Bonbons.

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker,
Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melanchol etc.
per Pfd. nur 80 Pf. 3567

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspoestr. 9
Gegründet 1827. **Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.**

Giftfreier grüner Mänseweizen.

wegen seiner **Wirksamkeit und Billigkeit** ein vortheilhaftes
Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, wird verkauft
in Beuteln zu 15 Pfg. und Dosen zu 30 Pfg. in Wiesbaden bei

Willy Gräse, Drogerie, Ecke Webergasse u. Saalgasse.
Fr. Koppel, Drogerie, Neugasse,
Oscar Stobert, Drogerie, Launusstraße,
Carl Ziss, Grabenstraße 30, 398b
F. A. Dienstbach, Ecke Rhein- und Wörthstraße.

Man kochte eine Suppe mit grünen Gemüse und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüse, sogenannte **Julienne**, fügte etwas

Maggi's

mit Maggi's Suppenwürze nachgeschaut.

Suppenwürze hinzu und man hat eine so schmackhafte Suppe,
wie auf keine andere Art. Zu haben bei
J. C. Keiper, Kirchgasse.

Originalkäschen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
1416

Eine frischmelkende Ziege

zu verkaufen Kloppeheim,
Borberstraße 22.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1891/27

Federrolle.

eine leichte, mit Verbed, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei H. Sifer.
Emserstraße 69, Sout. 674

Werkstätte u. Wohnung ges.

Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Woh-
nung von zwei Zimmern,
Küche, Manxarde für 1. Juli
zu mieten gesucht. Näheres
bei H. Sifer, Emserstraße
Nr. 69, Souerain. 673

CACAO-VERO
Cacao.
in Pulver u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden.

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffelbauer,**
Banggasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonialen, Delikatessen-
und Drogeriegeschäften. 1428

45,000 M.

auf erste Prima-Hypothek zu
3^{1/2} pEt. gesucht.
Off. unter W. 96 an d.
Exp. d. Bl.

Tract.

gut erhalten, sehr geeignet
für Reklame, billig zu ver-
kaufen.
Adelheidstr. 51, 1. St.

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Moser's „roth-
goldener“**
Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvallescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hofapotheke. 371b**

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,
hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art**
in solidester Ausführung.
„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute
neue Bettfedern** u. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und
1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u.**
2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr leichtfüßig) 2 M.
50 Pfg. u. 3 M. Verpackung u. Kistenpreise. — Bei Beträgen von minde-
stens 75 M. 5% Rabatt. — Richtigerfallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Viel Geld mit wenig Kapital

können Herren und Damen beim Wiederverkauf meines vorzüglichen
„Raiser-Cacao und Chocoladen“ verdienen. Näh. **Max
Pfeiffer, Berlin S. Wasserthorstraße 26.**

Ueberrasch. Neuheit X-Strahlen

durch jeden Gegenstand zu sehen
(Finger, Metall, Geldstücke etc.)
Gegen Einsendung von 50 Pfg.
per Stück, franco. 12 Stück
4.50 M. fr. **Jacob Bous,**
Luna i. Westf. Für Wiederverk.
und Hausirer billiger. 182b

Für Arbeiter!

Jagdwesten von M. 1.50
an, **Englischleder-Hosen** von
M. 2.50 an, **Zwirnhojen** von
M. 1.50 an, **Knauben-Anzüge**
v. 2 M. an. Alle Sorten Arbeits-
Wäsche, Hemden, Socken, Unter-
hojen, Hantjaden, blaue Anzüge,
Maler- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. emp-
fehlen zu **billigen Preisen.**
Heinrich Martin,
18 Neugasse 18.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Chd. u. Antenn
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenshaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Gute billige Toiletten-Seife

Mandel- und Cocodseife
per Pfd. 45 Pfg.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas,
Korallen, Marmor, Ma-
holzer, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände, **Porzellan**
feuertest, so daß es zu Allen wie-
der brauchbar ist. **D. Hlman**
Rote Kasse, Kirchgasse 23, 2.
Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig
besorgt. **Mauergasse 14, 3 St. r.**

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvallescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hofapotheke. 371b**

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,
hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art**
in solidester Ausführung.
„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge- reinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute
neue Bettfedern** u. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und
1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u.**
2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr leichtfüßig) 2 M.
50 Pfg. u. 3 M. Verpackung u. Kistenpreise. — Bei Beträgen von minde-
stens 75 M. 5% Rabatt. — Richtigerfallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Viel Geld mit wenig Kapital

können Herren und Damen beim Wiederverkauf meines vorzüglichen
„Raiser-Cacao und Chocoladen“ verdienen. Näh. **Max
Pfeiffer, Berlin S. Wasserthorstraße 26.**

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg.
Cigarren Fabrik, sucht noch
einen Herrn s. d. Berl. nach
bes. Priv. u. Restaur. g. hohe
Vergüt. Bew. u. R. 4738 an
Heinrich Eisler, Hamburg. 137b

Mehr als 30 Sorten **Herren-Stiefel**, prima Handarbeit, in allen Farben, kauft man in dem reichsortierten **Schuhwaarenlager** von **Ph. Schönfeld**,
Mainz, Kl. Emmeransgasse 2. **Wiesbaden, Goldgasse 17.**
Herren-Zugstiefel von Mk. 3.— an. **Knaben- und Mädchen-Stiefel** bis No. 35, im Alter bis 12 Jahre, von Mk. 3.— an. 3333
Confirmanden-Stiefel in grosser Auswahl, prima Handarbeit, sowie Maschine genäht u. genagelt.

Zur bevorstehenden **Saison** empfehle mein grosses Lager in:
Cheviot, Kammgarn- u. Buxkin-Anzügen
Frühjahrs- und Sommer-Paletots,
Knaben-Anzügen in neuesten Facons,
einzelne Hosen, Joppen und Westen,
zu staunend billigen Preisen.
Confirmanden-Anzüge von Mk. 10 an.
Geringe Spesen und genaue Branchenkenntnisse ermächtigen mich solide Waaren zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.
O. A. Winter,
Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Infant-Kaserne

Kaffee-Preis-Abschlag.

Der Umstand, daß ich meine Kaffee's **direkt von den Produktionsländern** beziehe und die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine außergewöhnlich grosse ist, ermöglichen es mir, meine Kaffee's jetzt schon im **Preise bedeutend herunter** zu setzen und stellen sich solche für die Sorten:

früher: 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 220.

jetzt auf: 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 210.

Abfall-Kaffee 65 und 75 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft in Wiesbaden,
Langgasse 29 und Kirchgasse 23,
Biebrich, Mainzerstrasse 12. 8635

Größt.Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands i. direkten Verkehr mit den Consumenten.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Donnerstag, den 15. April 1897, Abends 8 1/2 Uhr,
im „Central-Hotel“, Museumstrasse 3:

Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes und Vorlage der Gemeinde-Rechnung pro 1896/97.
2. Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung pro 1896/97.
3. Beschlußfassung über Wiedererhebung der Predigerstelle zur Selbstständigkeit.
4. Neuwahl des Ältestenrathes.
5. Verschiedenes.

Wiesbaden, den 12. April 1897.

Der Vorsitzende: **Schmidt.**

Restauration Rebenstock, Bierstadt.

empfiehlt während der Osterfeiertage einen prima 1/2 Schoppen Wein 18 Pfg., sowie einen anerkannten selbstgefeuertem Apfelwein, Lagerbier, alle ländl. Speisen, Regelsbahn, Billard u. freundl. Lokalitäten.
Zum freundlichen Besuch ladet ein
26* **Chr. Römer.**

Wilh. Leimer,

Schachtstrasse 8 u. 22,
empfiehlt sein 3492

Lager in Holz- und Metallsärgen.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,
Bitte Preise zu vergleichen.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchatauft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinkueherlampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufeke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milchzucker Pfd. M.1.20
--	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Speisetartoffel

beste Brandenburger rothe Daber'sche pro Centner Mk. 2.—
gelbe Frankenthaler pro Centner Mk. 1.80
werden wegen Raumangel, soweit Vorrath reicht, abgegeben.

Lebensmittel-Consumlokal.

Telephon 414. Schwalbacherstrasse 49. Telephon 414.

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courant
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Wiesbaden

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratentheil: A. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Ohne Anzahlung

erhalten Kunden, die ihr Conto ganz oder zum größten Theil bezahlt haben,
Herren-Confection, Damen-Confection, Kinder-Confection, Kleiderstoffe etc. etc.
Betten, Möbel, Kinderwagen

auf

Theilzahlung

Neue Kunden machen eine nur ganz geringe Anzahlung.

3447

Credit-Kaufhaus

J. Ittmann,
4^{te} Bärenstraße 4^{te}

Total-Ausverkauf.

wegen Umbau u. Vergrößerung meines Verkaufslotals.

Verkaufe, um vor Beginn der Bauarbeit mit den enorm großen Vorräthen zu räumen, sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

als:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren und Knaben-Joppen,
Herren- und Knaben-Hosen,

Confirmanden-Anzüge

Salon-

und Gehrock-Anzüge

zu und unter Selbstkostenpreis.

Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, wirklich gute und solide Waaren zu staunend billigen Preisen zu kaufen.

C. Wilh. Deuster,
12 Cranienstraße 12. 3343